



LANDES  
GESUNDHEITS  
AGENTUR

*Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.*

Regionalbericht 2023  
**MITTE**

*Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.*

G

L

A

Vorwörter	06
Gesundheit Region Mitte GmbH	14
Landes- und Universitätskliniken	18
Pflege- und Betreuungszentren	50
Gesundheits- und Krankenpflegeschulen	84
Abkürzungsverzeichnis	92
KarriereCenter	96

**IMPRESSUM**

Medieninhaber und Verlagsort: NÖ Landesgesundheitsagentur, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

Fotos: NÖ Landesgesundheitsagentur

Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der Inhalte dieses Werkes können wir Druckfehler, Schreibfehler oder inhaltliche Änderungen nicht ausschließen und dafür keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte vorbehalten, dies gilt auch für die Übernahme, vollständige oder auszugsweise Weiter- oder Wiedergabe von Bildern und Inhalten gemäß § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz.

Erscheinungsdatum: Mai 2024 · P.b.b. Erscheinungsort St. Pölten · Verlagspostamt: 3100 St. Pölten



**D**ie NÖ Kliniken und Pflegezentren stehen für die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung und Betreuung der Menschen in Niederösterreich. Unsere 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten mit ihrer Expertise, ihrem Einsatz und persönlichem Engagement, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Patientinnen und Patienten genau die Behandlung und Betreuung erhalten, die sie benötigen – abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse. Unsere Aufgabe ist es, die Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen, und uns dabei den Herausforderungen der Zeit zu stellen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels beschäftigen wir uns intensiv damit, diese Antworten zu geben, und haben zu Beginn des Jahres den Startschuss für die Erarbeitung eines Gesundheitspaktes gegeben. Inhalt dieses Prozesses ist die zukunftsfitte Ausrichtung unserer gesamten Gesundheitslandschaft. Ziel ist es, uns den Herausforderungen im Gesundheitsbereich zu stellen und Lösungen zu finden, wie wir unser medizinisches und pflegerisches Angebot für die nächsten Jahre bestmöglich adaptieren können. Gleichzeitig müssen wir aber auch auf bewährte Tugenden vertrauen und gerade im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen dafür Sorge tragen, dass wir auch in Zukunft ausreichend Personal für unsere Kliniken und Pflegezentren finden. Dazu gehört unser Ausbildungsangebot, das regional angepasst ist, um möglichst vielen Interessierten den Zugang so einfach wie möglich zu machen. Dazu gehört aber auch, dass wir unsere Stärken als Gesundheitsverbund ausspielen und zeigen, wieso wir in Niederösterreich mit der Zusammenführung von Kliniken und Pflegeeinrichtungen unter einem Dach europaweiter Vorreiter sind.



Das niederösterreichische Gesundheitswesen bietet Karrieremöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen. Von der Lehre über Berufe im administrativen Bereich, in Pflege und Medizin oder im therapeutischen Bereich. Zahlreiche Angebote, wie die bezahlte Mittagspause, Kinderzuschuss und Betriebskindergärten sowie flexible Arbeitszeiten, machen unsere Kliniken und Pflegezentren im gesamten Bundesland zu attraktiven Arbeitgebern.

Wir müssen uns den zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitsbereich stellen. Nicht alle davon werden wir lösen können. Wir sind aber davon überzeugt, dass wir unser Bestes geben müssen, um die bestmögliche Versorgung sicherzustellen.

Das tun wir genauso, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag. Deshalb gilt unser Dank an dieser Stelle all jenen, die jeden einzelnen Tag für jede und jeden von uns im Einsatz sind und ohne die unser Gesundheitssystem nicht zu einem der besten weltweit gehören würde. Danke für Ihren Einsatz, Ihr Engagement und Ihre Ehrlichkeit, wenn es darum geht, die Dinge beim Namen zu nennen und mit uns gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Gesundheitslandschaft in Niederösterreich zukunftsfit zu machen.

Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau

Ludwig Schleritzko  
Landesrat

Christiane Teschl-Hofmeister  
Landesrätin



**W**ir sind uns als Gesundheitsdienstleister mit Standorten in ganz Niederösterreich unserer Verantwortung für die Menschen in Niederösterreich bewusst. Unsere 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken und Pflegezentren stellen eine qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung auf aktuellstem Stand sicher. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass wir die Rahmenbedingungen schaffen, die es möglich machen, dies auch weiterhin allen Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern anzubieten.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur Jobs in den unterschiedlichsten Berufen. Ob in der Pflege, der Medizin, der Technik, im therapeutischen oder administrativen Bereich – die Karrierechancen und Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und Weiterentwicklung sind vielfältig: Wer als junger Mensch die Herausforderung einer Notaufnahme sucht, sich ein paar Jahr später aber gerne der medizinischen Versorgung von Babys widmen möchte und wieder einige Jahre später vielleicht in der Betreuung von älteren Menschen seine Erfüllung findet, der kann das alles unter einem gemeinsamen Dach erleben.

An den Schulstandorten für Pflegeberufe in der NÖ Landesgesundheitsagentur stehen die Pflegeassistentenberufe, also die Pflegefachassistenz und die Pflegeassistentin, im Mittelpunkt der Ausbildung. In nur einem Jahr können Sie als Pflegeassistentin oder Pflegeassistent und in nur zwei Jahren als Pflegefachassistentin oder Pflegefachassistent Ihre berufliche Laufbahn starten.



L

G

A



Die Diplompflegeausbildung steht als Bachelor-Studium an den drei Fachhochschulen Krems, St. Pölten und Wiener Neustadt zur Verfügung. Außerdem wurde diese Ausbildung dezentraler und wohnortnaher gestaltet. Kooperationspartner sind die IMC FH Krems sowie die FH St. Pölten. Die FHs bieten nun an den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen dezentrale Lehrgänge an. Ausbildungsmöglichkeiten gibt es bereits an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach und am Bildungscampus Mostviertel. Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Horn folgt im Jahr 2024.

Lehrlinge erhalten eine individuelle Ausbildung abgestimmt auf die Bedürfnisse, um den Start ins Berufsleben in Niederösterreichs Kliniken und Pflegezentren optimal zu begleiten: vom Beruf Köchin/Koch bis zur Verwaltungsassistentin, von der Elektrotechnik bis zur Informationstechnologie.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden einzelnen Tag mit ihrer Expertise und ihrem Engagement für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern im Einsatz sind.

Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler  
Vorstand NÖ LGA

DI Alfred Zens, MBA  
Vorstand NÖ LGA

Dr. Markus Klamminger  
Direktor Medizin und Pflege



**A**ufgabe des Beirates war es auch im Jahr 2023, die NÖ Landesgesundheitsagentur in Angelegenheiten organisatorischer Veränderungen oder der Zusammenarbeit und der Nutzung von Synergien zwischen den Gesundheitseinrichtungen zu beraten. Beschäftigt haben wir uns dabei unter anderem mit zukunftsweisenden Projekten, wie der Telemedizin, dem Videodolmetsch oder auch der Blackout-Vorsorge und der Gesundheitsvorsorge für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich bedanke mich beim Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur für die Offenheit und Diskussionsbereitschaft und bei den Mitgliedern des Beirats für den gemeinsamen Einsatz zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kliniken und Pflegezentren. Meine Wertschätzung und mein Respekt gelten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Fachexpertise, mit Respekt und Umsichtigkeit die beste Betreuung und Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Patientinnen und Patienten garantieren.

Gemeinsam werden wir an den zukünftigen Herausforderungen arbeiten und beratend unseren Beitrag zur Gewährleistung einer zeitgerechten Gesundheitsversorgung der niederösterreichischen Bevölkerung leisten.

Dr. Gerald Bachinger  
Vorsitzender des Beirats



**D**urch den engen Austausch mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur und einer konstruktiven wertschätzenden Zusammenarbeit konnten wir im Aufsichtsrat auch im Jahr 2023 unsere Aufgaben erfolgreich umsetzen. Wir haben uns dabei mit den Themen des Krisen- und Katastrophenmanagements, der Personalbewirtschaftung und der Digitalisierung befasst, die uns auch weiterhin in unserer täglichen Arbeit begleiten werden.

Durch den Besuch im Universitätsklinikum St. Pölten haben wir einen noch besseren Einblick in den Klinikalltag erhalten. Hier durften wir uns von der unermüdlichen Arbeit im Sinne der besten Versorgung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher überzeugen. An dieser Stelle gilt mein großer Dank allen 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den Pflegezentren und Kliniken im ganzen Bundesland jeden einzelnen Tag dafür im Einsatz sind, um die ihnen anvertrauten Menschen individuell und umfassend zu versorgen und zu betreuen. Als Aufsichtsrat werden wir weiterhin unseren Beitrag leisten, damit sie genau die Rahmenbedingungen vorfinden, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen.

Einen starken Fokus werden wir gemeinsam auch in Zukunft auf die Sicherstellung der zeitgemäßen, bedarfsgerechten Versorgung durch die NÖ Kliniken und Pflegezentren und die Positionierung des Unternehmens als attraktiven Arbeitgeber legen.

Mag.ª PHDr.ª Susanne Höllinger  
Vorsitzende des Aufsichtsrates



**D**ie Gesundheit Region Mitte GmbH ist als eine von fünf Organisationsgesellschaften der NÖ Landesgesundheitsagentur für die regionale Gesundheitsversorgung zuständig. Die Region Mitte umfasst die fünf Kliniken Klosterneuburg, Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln sowie die acht Pflege- und Betreuungszentren Hainfeld, Herzogenburg, Klosterneuburg, Mautern, St. Pölten, Tulln, Türnitz und Wilhelmsburg. Die Klinikstandorte St. Pölten und Tulln tragen mit den Schulen für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege maßgeblich zur Ausbildungszukunft des Landes Niederösterreich bei. Die Klinikstandorte Krems, St. Pölten und Tulln sind Universitätskliniken der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und damit an der Ausbildungs-, Wissenschafts- und Forschungszukunft des Landes Niederösterreich beteiligt.

„Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.“ – als Teil der NÖ Landesgesundheitsagentur stehen wir – die Gesundheit Region Mitte GmbH – den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern als Begleiter in allen Lebenslagen zur Seite – von Jung bis Alt und aus einer Hand! Abgesehen von der bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Versorgung wurden auch die wirtschaftlichen Ziele im Jahr 2023 erreicht.

In der Region Mitte stehen rund 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Landes- und Universitätskliniken sowie in den Pflege- und Betreuungszentren mit großem Engagement und mit täglichem persönlichen Einsatz hinter diesem Erfolg. Verantwortungsvolles Handeln, ein hohes Maß an Problemlösungskompetenz, ein gewissenhafter Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sowie Leidenschaft im Beruf zeichnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.

In Anlehnung an die Definition des Gesundheitsbegriffes der WHO ist Gesundheit nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, sondern umfasst physische,

psychische und geistige Gesundheit. Aus diesem Grund haben wir in der Region Mitte wichtige und zukunftsweisende Impulse gesetzt, um nicht nur Krankheiten abzuwenden, sondern bestmögliche Rahmenbedingungen für den Erhalt der Gesundheit zu bieten. So wurden wegweisende Projekte initiiert und umgesetzt, bauliche Veränderungen und Neuerungen vorangetrieben und modernste Technik implementiert, um weiterhin Medizin und Pflege auf höchstem Niveau anbieten zu können.

Als Geschäftsführer der Gesundheit Region Mitte GmbH darf ich gemeinsam mit meinem Team die verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen, die bestmögliche Versorgung mit nachhaltigen und zukunftsweisenden Entscheidungen zu ermöglichen. Es ist unser Ziel, gemeinsam eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten, ein lebenswertes Zuhause im Alter für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflege- und Betreuungszentren sowie ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für potenzielle neue Kolleginnen und Kollegen zu schaffen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick zu den regen Aktivitäten in unserer Region, die einem beim Durchlesen ein Verständnis geben, warum wir hier nicht nur zitieren müssen, sondern in Bezug auf unsere Projekte getrost von der besonderen Kraft der Mitte sprechen dürfen.

DI Franz Laback, MBA  
Gesundheit Region Mitte GmbH  
Geschäftsführer

# GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Die Hauptaufgabe der Gesundheit Region Mitte GmbH liegt bei der **Betriebsführung**. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die **Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen** sowohl in der Region als auch überregional, um die Synergien der Häuser optimal nutzen zu können und **hochwertige** Behandlung und Betreuung zu gewährleisten. Gemeinsam mit dem **Management der Kliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren** wird eine **hochwertige und moderne medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung** der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner unter Einhaltung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sichergestellt. Gleichzeitig nimmt die Gesundheit Region Mitte GmbH übergeordnete Fragen der Gesundheitseinrichtungen wahr und vertritt deren Anliegen gegenüber der NÖ Landesgesundheitsagentur.



# DAS TEAM DER GESUNDHEIT REGION MITTE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheit Region Mitte GmbH rund um **Geschäftsführer DI Franz Laback, MBA** unterstützen ihn in seinen vielfältigen Aufgabenbereichen und sind Ansprechpartnerinnen und -partner für die **fünf Kliniken und acht Pflege- und Betreuungszentren**. Eine wichtige Aufgabe ist die **Vernetzung** der Gesundheitseinrichtungen der Region, um die Synergien der Häuser optimal nutzen zu können und **hochwertige** Behandlung und Betreuung zu gewährleisten. Hierzu zählen beispielweise die **standortübergreifende Zusammenarbeit** bei onkologischen Therapien sowie der Wissenstransfer zwischen den Kliniken und Pflege- und Betreuungszentren.

Gemeinsam mit den Direktorinnen und Direktoren der Kliniken und Pflege- und Betreuungszentren wird eine **hochwertige** und **moderne medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung** der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sichergestellt.

## Das Team der Gesundheit Region Mitte GmbH



**Geschäftsführer**  
**DI Franz Laback, MBA**  
Dunant-Platz 1  
3100 St. Pölten



**HR-Consultant**  
**MMag.ª Angela Mangi**  
Stattersdorfer Hauptstraße 6/C  
3100 St. Pölten



**Assistenz der Geschäftsführung**  
**Dipl. KH-BWª Gabriele Jäger, MBA**  
Dunant-Platz 1  
3100 St. Pölten



**Regionalkoordination Medizintechnik**  
**Marco Pontasch, BSc, MSc**  
Stattersdorfer Hauptstraße 6/C  
3100 St. Pölten



**Sekretariat**  
**Gerlinde Mischling**  
Dunant-Platz 1  
3100 St. Pölten



**Regionalkoordination IKT**  
**DI Dr. Günther Krenn**  
Dunant-Platz 1  
3100 St. Pölten



**Nina Nemec**  
Dunant-Platz 1  
3100 St. Pölten



**Beraterin Betriebliches  
Gesundheitsmanagement**  
**Mag.ª Ingeborg Bauer**  
Dunant-Platz 1  
3100 St. Pölten



**Medienkoordination und Back Office**  
**Lisa Weidinger, MA**  
Dunant-Platz 1  
3100 St. Pölten

G L

Landes- und  
Universitätskliniken

A

# LANDESKLINIKUM KLOSTERNEUBURG

Kreuzergasse 12-14  
3400 Klosterneuburg  
Tel: +43 2243 9004 - 0  
E-Mail: office@klosterneuburg.lknoe.at  
www.klosterneuburg.lknoe.at



## Klinikleitung



OA Dr. Herbert Huscsava  
*Ärztlicher Direktor*



DGKP Cornelia Palmetzhofer, MSc  
*Pflegedirektorin*



Dipl. KH-BW Ing. Hans Casper  
*Kaufmännischer Direktor*

## Kennzahlen 2023

Ambulante Kontakte .....	44.589
Stationäre Aufenthalte.....	4.989
Operative Leistungen .....	3.836

Das Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg bietet qualitativ hochwertige ärztliche, pflegerische und therapeutische Versorgung und Betreuung in einer familiären Atmosphäre. Respekt und Geborgenheit sind essenzielle Werte des Hauses, die sowohl die neuen Erdenbürgerinnen und Erdenbürger in der BabyVilla spüren als auch all jene Patientinnen und Patienten der Tagesklinik sowie Inneren Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin.

## Rückblick 2023

Seit Anfang des Jahres 2023 gibt es im LK Klosterneuburg ein **neues Röntgengerät**, welches die Diagnostik noch präziser und einfacher für Patientinnen und Patienten macht. Der besonders flache und leichte Röntgendetektor **erleichtert das Handling** und **erhöht den Komfort** von Patientinnen und Patienten bei **geringer Strahlenbelastung**. Am häufigsten wird das neue Gerät in der Ambulanz oder der RNS-Station (Remobilisation und Nachsorge) verwendet. Außerdem gibt es an der IMCU, der interdisziplinären Überwachungseinheit, ein **neues mobiles Ultraschallgerät** für **notfallmedizinische Maßnahmen**. Damit ist eine schnelle sonographische Untersuchung und **rasche Diagnostik im gesamten Haus** möglich. Das Gerät wird vor allem bei Untersuchungen im Gefäß-, Herz- und Bauchbereich für intensivmedizinische Eingriffe und beim Setzen von zentralen Zugängen verwendet.

Im LK Klosterneuburg gibt es **zwei neue Operationstische**, welche speziell für die **tagesklinischen** Patientinnen und Patienten eine noch bessere Planung von Operationen bedeuten. Durch die Übernahme von planbaren tagesklinischen Eingriffen haben die umliegenden Kliniken **mehr Ressourcen für akut notwendige Operationen** und die Zusammenarbeit wird dadurch gestärkt.

Am 1. Dezember fand der **erste Aktionstag „Gesundheit 59 plus“** in der Babenbergerhalle in Klosterneuburg statt. Die Veranstaltung machte auf die **vielfältigen Herausforderungen** des Alters aufmerksam. Das LK Klosterneuburg

war mit einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Informationsstand vertreten. **OA Dr. Klecka** vom LK Klosterneuburg präsentierte einen informativen Kurzvortrag mit dem Thema „Strategien zur Erhaltung der Lebensqualität im höheren Alter“. Die Vortragenden sind danach zu Beratungsgesprächen zur Verfügung gestanden.

Das LK Klosterneuburg hat sich mit dem Thema „**Blackout**“, welches einen länger andauernden und überregionalen Stromausfall, der mehrere Bundesländer oder Länder betrifft, intensiv beschäftigt. Der **NÖ Zivilschutzverband** hat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Ernstfall eines Blackouts nähergebracht und auf **wichtige Maßnahmen** hingewiesen. Denn nur, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landeskrankenhauses privat gut vorbereitet sind, ist es möglich, den Krankenhausbetrieb im Anlassfall aufrechtzuerhalten.

## Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**  
Interim. Leitung OA Dr. Michael Skolka
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**  
Prim. Dr. Peter M. Hauer
- **Innere Medizin**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Frank

## Operative Tagesklinik

- **Tagesklinik für Chirurgie**  
OA Dr. Hans Haushofer (*Leitung*)
- **Tagesklinik für Unfallchirurgie**  
ÄD Dr. Herbert Huscsava (*Leitung*)
- **Tagesklinik für Augenheilkunde**  
ÄD Dr. Herbert Huscsava (*Leitung*)

## Einrichtung für Radiologie

- **Mitversorgung durch das UK Tulln – Röntgeninstitut**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Našel,  
MSc, PhD, EDiNR
- **Leitender Radiologietechnologe**  
Martin Saler, MSc

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **Verpflichtende Praktika im Rahmen des Studiums Humanmedizin:**  
Famulantinnen und Famulanten Klinisch-Praktisches Jahr für Medizinstudierende
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Basisausbildung**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Allgemeinmedizinerinnen/-medizinern**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Fachärztinnen/-ärzten** (Assistenzärztinnen/-ärzten)
- **Möglichkeit zu Praktika in der Pflege** (Diplomausbildung (Praktika gerne auch in Spezialbereichen wie z. B. OP-Pflege, Anästhesiepflege), Pflegeassistent, Pflegefachassistent, Operationsassistent, Gipsassistent) **und in diversen anderen Gesundheitsberufen**



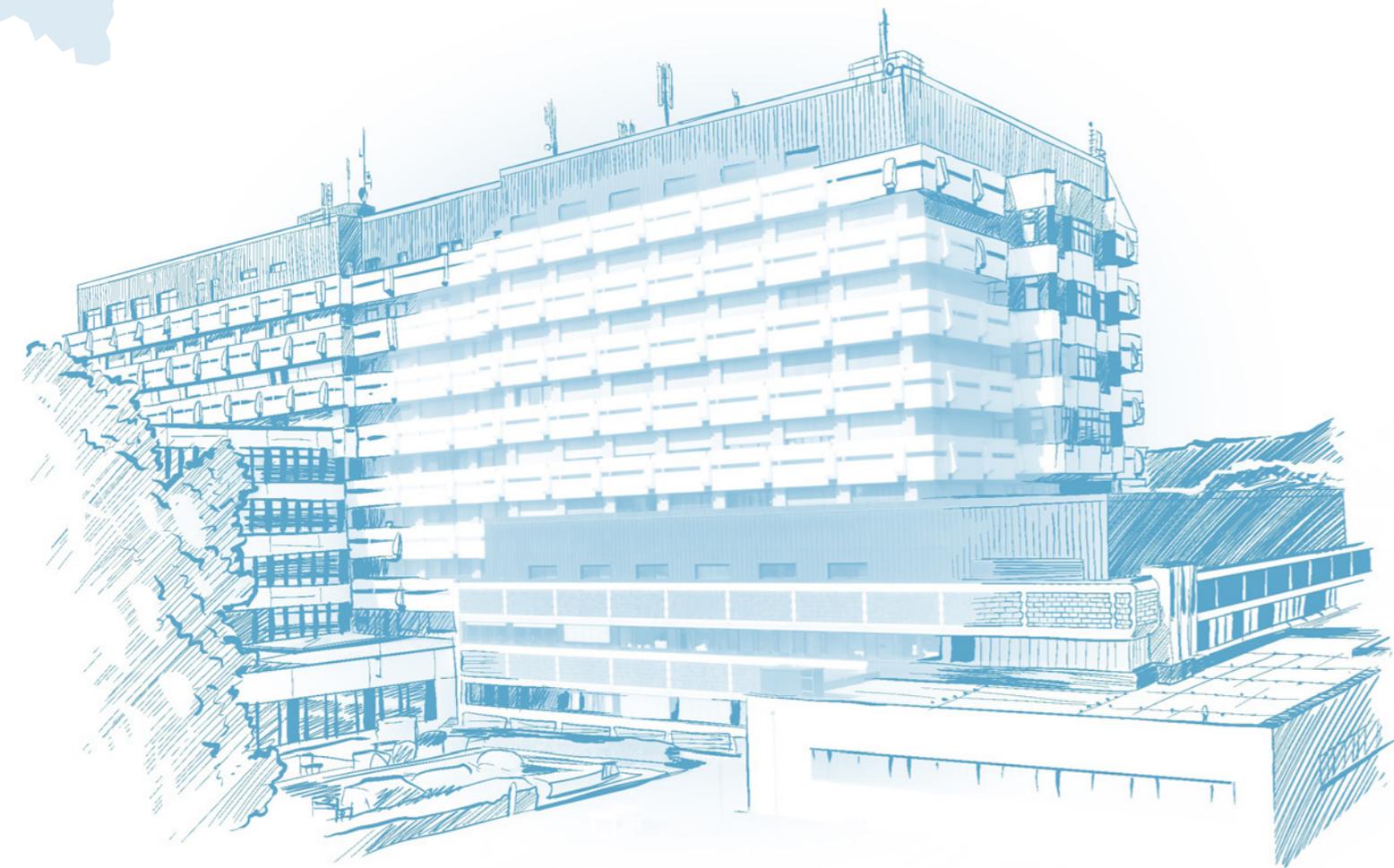
„Eine Weiterentwicklung von einem Qualitätsmanagementsystem erfordert großen Einsatz und Engagement sowohl vom Qualitätsmanagement als auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus diesem Grund wird im LK Klosterneuburg ein partizipatives Qualitätsmanagement gelebt. Dadurch kann die Optimierung bzw. Neugestaltung der Prozesse besser vorangetrieben werden. Als Outcome soll dabei eine Verbesserung sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen.

Mag.ª phil. Emilia Fritz, MSc, Qualitätsmanagerin

“

## Schwerpunkte

- In den Ambulanzen wird Akut-Patientinnen und -Patienten **rund um die Uhr**, in Zusammenarbeit mit der **Radiologie**, fachkundige Abklärung und Entscheidung über die weitere Behandlung angeboten.
- Fachlich **bestens geschulte Wundmanagerinnen und Wundmanager** betreuen **ambulante und stationäre** Patientinnen und Patienten mit **chronischen Wunden**.
- An der operativen Tagesklinik werden **planbare tagesklinische Operationen** der Fächer **Chirurgie, Unfallchirurgie** und **Augenheilkunde** durchgeführt. Die **Gynäkologie** bietet das gesamte Spektrum gynäkologischer Operationen. Schwangere schätzen die **kompetente Betreuung** von Hebammen sowie Fachärztinnen und Fachärzten und die stimmungsvollen Räumlichkeiten der BabyVilla.
- Die Abteilung **Anästhesie** gewährleistet **individuelle Anästhesievorbereitung, Narkose** und **postoperative Überwachung** inklusive **Schmerztherapie**. Bei **akut lebensbedrohlichen** Erkrankungen steht eine **interdisziplinäre Überwachungseinheit (IMCU)** zur Verfügung.
- Hohe Akzeptanz bei Patientinnen und Patienten findet die Abteilung für **Innere Medizin inklusive Labor**. So können Krebspatientinnen und -patienten an der Onkologie **wohnortnahe ärztlich** und **psychologisch** betreut werden.
- Eine Besonderheit des Hauses ist die Einheit für **Remobilisation** und **Nachsorge**, die als Bindeglied zwischen Akutbehandlung und Rehabilitation auch Patientinnen und Patienten **aus anderen Kliniken** zur Verfügung steht.



Im Universitätsklinikum Krems stehen die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt des Handelns. Gemäß dem Leitspruch „Auf höchstmöglichem Niveau behandeln wir den Menschen, nicht nur seine Krankheit“. Mit den Schwerpunkten in den Bereichen der Kardiologie, der Onkologie und dem Bewegungsapparat sowie als einziges Thoraxzentrum in ganz Niederösterreich ist das Klinikum über die Jahre zudem eine zentrale Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten aus ganz Niederösterreich geworden.

### Klinikleitung



Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Heinz Jünger  
*Ärztlicher Direktor*



Annette Wachter, MMSc, BSc  
*Pflegedirektorin (bis Dezember 2023)*



Ing. Roman Semler, MBA  
*Kaufmännischer Direktor*

### Rückblick 2023

Der Standort Krems ist aus der **onkologischen Versorgung** nicht mehr wegzudenken. 2023 stellte sich das **Lungenkrebszentrum** des Universitätsklinikums Krems dem Überwachungsaudit der Deutschen Krebsgesellschaft. Die hohe medizinisch-pflegerische Ergebnisqualität konnte somit nochmals durch den Einsatz und das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestätigt werden. Die Behandlung erfolgt unter Berücksichtigung **neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse**, von der **Zuweisung** bis zur **Nachsorge**, durch ein **multiprofessionelles Team**.

**Forschung und Innovation** nehmen einen **hohen Stellenwert** am Universitätsklinikum Krems ein. So wurde 2023 an der Klinischen Abteilung für **Pneumologie** nicht nur die **neue Behandlungsmethode** der **bronchialen Rheoplastie**

### Kennzahlen 2023

Ambulante Kontakte.....	209.978
Stationäre Aufenthalte .....	21.692
Operative Leistungen.....	9.443

eingeführt, sondern im Zuge einer Co-Autorenschaft in der im **New England Journal of Medicine** veröffentlichten „DeLLphi-301“-Studie wichtige Ergebnisse für die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit **kleinzelligem Bronchialkarzinom** erforscht. An der Klinischen Abteilung für Strahlentherapie-Radioonkologie etablierte man eine **neue Art der Behandlung für Brustkrebs**, welche von der renommierten „Import-High-Studie“ aus Großbritannien untermauert wurde. Durch diese Art der Behandlung kann nicht nur das **Wiederauftreten** von Krebszellen am selben Ort **deutlich verringert**, sondern auch die **Verträglichkeit** der Therapie **verbessert** werden.

Um den **onkologischen Schwerpunkt** für Patientinnen und Patienten abzurunden, wurde 2023 erstmals der „Tag der Onkologie“ des Universitätsklinikums Krems, welcher in **berufsübergreifender Zusammenarbeit** stattfand, angeboten. Hier fanden Betroffene alle Informationen rund um onkologische Erkrankungen und hatten die Möglichkeit, mit medizinischen und pflegerischen Fachexpertinnen und Fachexperten in den direkten Austausch zu gehen. Dieses Veranstaltungsformat soll **jährlich** stattfinden.

Zusätzlich wurde ein **jährliches Schockraum-Training** für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums etabliert, um die Kompetenzen in **Notsituationen** zu **festigen** und zu **erweitern**.

Des Weiteren durften sich sogar mehrere Mediziner über **Wissenschafts- und Würdigungspreise** freuen, was die

hohe Motivation und das Streben nach **neuen Erkenntnissen** und **Behandlungen** am Universitätsklinikum Krems widerspiegeln.

Aufgrund der jahrelangen Arbeit mit onkologischen Patientinnen und Patienten wurde im Universitätsklinikum Krems zudem die **sexualpsychologische Beratung** als weiteres Angebot der **Klinischen Psychologie und Psychotherapie** eingeführt. Dieses Angebot wird bereits sehr gut angenommen und gibt den Betroffenen die Möglichkeit, ihre Ängste und Probleme offen im Gespräch mit einer ausgebildeten Sexualpsychologin ansprechen zu können. Zusätzlich wurde auch der Psychosomatik-Schwerpunkt der Klinischen Abteilung für **Kinder- und Jugendheilkunde** durch ein Projekt mit den Schülerinnen und Schülern des **BORG Krems** in Form einer **Vernissage** unter dem Motto „Freunde fürs Leben“ gestärkt.

Im Sommer 2023 konnte im Bereich des **Pflegemanagements** der Onboarding-Prozess für Führungskräfte adaptiert werden. Dabei wird wertvolles Wissen von erfahrenen Führungskräften an junge Stationsleitungen übermittelt.

Im Zuge der ständigen **pflegerischen Weiterentwicklung** wurde zudem eine **Demenz-Broschüre** für Angehörige erstellt, welche über die Klinikumgrenzen hinaus großen Anklang findet.

Zusätzlich starteten im Jahr 2023 die Arbeiten der **bestandserhaltenden Maßnahmen**. So wurden im Mai 2023

**zwei OP-Säle** sowie **zwei Eingriffsräume** im laufenden Betrieb saniert und **technisch** auf den **neuesten Stand** gebracht. Eine Inbetriebnahme erfolgt im **Jänner 2024**. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der Aufwachraum **generalüberholt** und konnte bereits im **September 2023** wieder in Betrieb genommen werden. Zeitgleich wurden die 6-Bett-Zimmer im 4. Stock und anschließend im 6. Stock zu kleineren Räumen (höchstens drei Betten) mit **eigenen Badezimmern** umgebaut. Anschließend folgen alle weiteren Stockwerke, um so die 6-Bett-Zimmer sukzessive zu verkleinern und die **Intimsphäre** der Patientinnen und Patienten besser zu gewährleisten. Diese Maßnahme sichert einen zeitgemäßen Standard von Patientenzimmern und **fördert** vor allem die **Genesung** von Patientinnen und Patienten, die nach Operationen und Therapien besonders viel Ruhe benötigen.

Anfang April 2023 startete zudem der Bau des **neuen Pathologie-Gebäudes**. Bereits im ersten Quartal 2024 soll dieses fertiggestellt und die **gesamte Pathologie** umgesiedelt werden. Ende Juli 2023 begannen zudem bereits die Arbeiten im Bereich der Obduktion, welche 2024 abgeschlossen werden sollen.

## Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**  
Prim. Clin. Assoc. Prof. Univ.-Doz.  
Dr. Herbert Koinig, MBA
- **Allgemein- und Thoraxchirurgie**  
Prim.<sup>a</sup> Clin. Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Stubenberger
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**  
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Herbert Böck
- **Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten**  
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Heinz Jünger
- **Innere Medizin 1**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Neunteufl
- **Innere Medizin 2**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**  
Prim.<sup>a</sup> Clin. Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Julia Othman Hassan
- **Orthopädie und Traumatologie**  
Prim. Clin. Assoc. Prof. Priv.-Doz.  
Dr. Dietmar Dammerer, MSc, PhD
- **Pneumologie**  
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Peter Errhalt
- **Strahlentherapie-Radioonkologie**  
Prim.<sup>a</sup> Clin. Assoc. Prof.<sup>in</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup>  
Dr.<sup>in</sup> Petra Georg, MBA
- **Urologie**  
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Karl Hermann Grubmüller

## Klinische Institute

- **Medizinisch-Chemische Labordiagnostik**  
Clin. Ass. Prof. Dr. Michael Ecker
- **Pathologie**  
OA Dr. Clemens Schaurhofer (Standortleitung)
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**  
Prim.<sup>a</sup> Clin. Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Zauner-Dungl
- **Radiologie**  
Prim. Clin. Ass. Prof. Mag. Dr. Domagoj Javor, EBIR
- **Präventiv- und Angewandte Sportmedizin**  
Prim.<sup>a</sup> Clin. Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Podolsky

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Lehre zur Verwaltungsassistentenz**
- **Lehre zur Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentenz**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Basisausbildung**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Allgemeinmedizinerinnen/-medizinern**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Fachärztinnen/-ärzten (Assistenzärztinnen/-ärzten)**
- **Zusatzausbildung zur Spezialisierung in der Palliativmedizin** (für Allgemeinmedizinerinnen/-mediziner und Fachärztinnen/-ärzte)
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen des Studiums Humanmedizin:**  
Famulantinnen und Famulanten Klinisch-Praktisches Jahr für Medizinstudierende
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen der MTD-Ausbildung** (z. B. BMA, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Radiologietechnologie, Diätologie)
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen der Ausbildung Hotel- und Gastgewerbe**
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen der FH-Ausbildung Studienschwerpunkt Betriebswirtschaft**
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen der Ausbildung** (DGKP, Pflegeassistentenz, Pflegefachassistentenz, Hebammen, MAB-Ausbildungen)

## Schwerpunkte

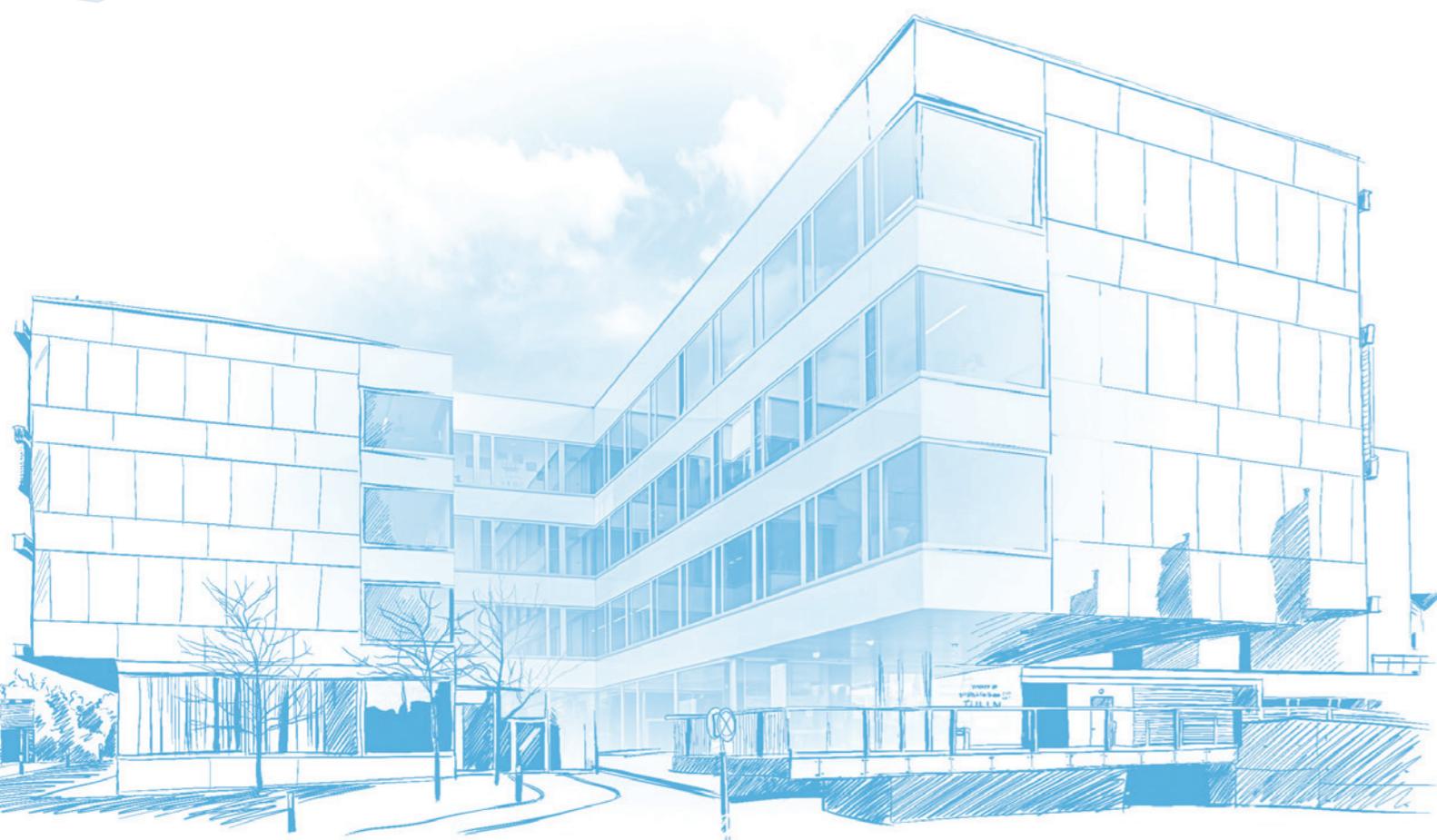
Ein klarer Schwerpunkt des Universitätsklinikums Krems ist die **Onkologie** in **allen medizinischen Fachbereichen**. Die Basis hierfür bildet die **Klinische Abteilung für Strahlentherapie-Radioonkologie**, welche mit drei Linearbeschleunigern und einer Brachytherapieeinheit ausgestattet ist. Zur Anwendung kommen Bestrahlungen mittels Volumetric-Arc, stereotaktische Bestrahlungen maligner und benigner Hirntumore sowie extrakranieller Tumormanifestationen (z. B. Lunge, Knochen, Lymphknoten), High-dose-rate Brachytherapien (z. B. bei gynäkologischen Tumoren, bei Ösophaguskarzinomen), Chemo- und Immuntherapien in Kombination mit einer Bestrahlung und Bestrahlung gutartiger Erkrankungen (z. B. Fersensporn, Tennisellbogen etc.). Zusätzlich ist die Klinische Abteilung für Strahlentherapie-Radioonkologie „Novalis Certified“.

Im Universitätsklinikum Krems werden Patientinnen und Patienten in einem von der Deutschen Krebsgesellschaft **zertifizierten Lungenkrebszentrum** behandelt. Dieses ist eines von vier Lungenkrebszentren in Österreich und das

Einziges in ganz Niederösterreich. Im Zuge der Strategie finden momentan **Vorbereitungen zum Ausbau** weiterer zertifizierter onkologischer Zentren statt.

Die Abteilung **Innere Medizin 1** ist Zentrum für **invasive** und **nicht invasive Kardiologie** und bietet alle etablierten und neuen Behandlungsmethoden der Kardiologie an. Spezielle Ambulanzen stehen für Patientinnen und Patienten zur Verfügung, die an einer Herzinsuffizienz, an Herzrhythmusstörungen oder an einer koronaren Herzkrankheit leiden oder erhöhte Blutfette aufweisen.

Die **Klinische Abteilung für Orthopädie und Traumatologie** deckt die **Behandlung des gesamten Bewegungsapparates** inklusive **onkologischer Eingriffe** ab. Die Orthopädie am Universitätsklinikum Krems ist eine der **führenden Abteilungen** in Niederösterreich im Bereich der Endoprothetik, also im Einsatz von künstlichen Gelenken in der Hüfte, im Knie, den Sprunggelenken und der Schulter.



Das Universitätsklinikum Tulln ist ein regionales Grundversorgungskrankenhaus mit überregionalem Versorgungsauftrag, das medizinische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau anbietet. Das Klinikum Tulln ist mit seinen zehn Klinischen Abteilungen und einem Klinischen Institut eine wichtige regionale Gesundheitseinrichtung (rund 450 Betten) und mit seinen rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch ein besonders wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor.

### Klinikleitung



OA Dr. Herbert Huscsava  
*Ärztlicher Direktor*



Prof. Univ.-Doz.  
Dr. Peter Lechner, MAS  
*Ärztlicher Direktor (bis Juli 2023)*



DGKP Cornelia Palmetzhofer, MSc  
*Pflegedirektorin*



Dipl. KH-BW Andreas Mikl  
*Kaufmännischer Direktor*

### Kennzahlen 2023

Ambulante Kontakte.....	139.571
Stationäre Aufenthalte .....	12.899
Operative Leistungen.....	5.080

### Rückblick 2023

Um die Basis-Skills der **minimalinvasiven Chirurgie** effizient und **zielführend** zu erlernen, entwickelten **Prim. Assoc. Prof. Dr. Elmar Haiden** und **Dr. Stefan Sattler** ein spezielles Kurskonzept, welches seit 2022 am Uniklinikum Tulln angeboten wird und im Jahr 2023 um den neuen „Basiskurs Endoskopie“ erweitert wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, an **zwei Koloskopie-** und einem **Gastroskopie-Dummy** einerseits das Endoskopieren selbst, andererseits auch Interventionen, wie Unterspritzen, Clipen und Polypektomieren, zu **trainieren**. Vorzugsweise richtet sich der Kurs natürlich an junge Assistenzärztinnen und -ärzte aus den Fächern **Innere Medizin** und **Chirurgie**, steht aber über den NÖ Fortbildungskatalog auch anderen Fachrichtungen zur Verfügung.

Weiters fand ein **neuroradiologischer Workshop** im „Haus der Digitalisierung“ unter der Leitung von **Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Našel, MSc, PhD, EDiNR, EDiNR** statt, der Fachkräften die Möglichkeit bot, sich in einem **interaktiven Umfeld** mit den **neuesten Techniken und Verfahren** vertraut zu machen.

Darüber hinaus sind regelmäßige **Simulationstrainings** bereits in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens fest etabliert. Speziell in der **Neonatologie** und auf **Intensivstationen** tragen diese Trainingsprogramme maßgeblich dazu bei, die **Handlungssicherheit** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die **Effizienz der Versorgung von Frühgeborenen** und **schwerkranken Patientinnen und Patienten zu verbessern**.

Durch die **Integration neuer Trainingsmodule** und die **regelmäßige Durchführung** gezielter **Workshops** können medizinische Fachkräfte ihre Fertigkeiten **ständig verbessern** und damit letztendlich die Patientenversorgung auf ein höheres Niveau bringen.

Anfang des Jahres 2023 erfolgte der **Baustart** für die Erweiterung der **Kinder- & Jugendpsychiatrie**. Mit dieser Erweiterung gelang ein bedeutender Schritt zum **Ausbau** und zur **Verbesserung der psychiatrischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen**. Insgesamt bietet der Neubau 18 Untersuchungs-/Behandlungsräume, acht

Räume für Tagesklinik KJPP (Logopädie, Ergotherapie, Werkraum etc.) und zwei Gruppenräume. Des Weiteren werden die Betten auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgrund von zusätzlichen Familienzimmern von **20 auf 24 gesteigert**. Durch die tagesklinische Versorgung sollen von aktuell **4.800 ambulanten Kontakten** künftig bis zu ca. **6.000 Kontakte** in Tulln versorgt werden. Im Zuge der Umbautätigkeiten werden auch die **tagesklinischen Betreuungsplätze** der Erwachsenenpsychiatrie von **13 auf 25 erhöht**.

Im Frühjahr 2023 begannen die **Planungsarbeiten** für eine **umfassende Generalsanierung des Bauteiles 1** im Universitätsklinikum Tulln. Neben der Modernisierung aller Zimmer wird auch die Aufteilung der Abteilungen adaptiert, um die **Versorgung** der Patientinnen und Patienten weiter zu **optimieren** und für eine **deutliche betriebsorganisatorische Verbesserung** zu sorgen. Die Sanierung wird im laufenden Betrieb erfolgen und erforderte daher die Errichtung einer **Bettenausweichstation**, wodurch sichergestellt wird, dass es während der Bauarbeiten zu **keiner Leistungseinschränkung** kommt.

In der **Klinikküche** wurde unter anderem durch die Anschaffung **neuer Kippkochkessel** in die Modernisierung investiert. Die gesamten Investitionen der letzten Jahre beliefen sich dabei – inklusive Bandspüle und Nassmüllanlage – auf **gesamt € 506.000**.

## Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Andreas Duma, MSc
- **Chirurgie**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Elmar Haiden
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Christian Obruca
- **Innere Medizin**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Frank
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Paulus Hochgatterer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**  
Prim.<sup>a</sup> Clin. Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Cécile Dau, MBA  
(seit November 2023)  
OÄ Dr.<sup>in</sup> Andrea Pichler  
(interim. bis Ende Oktober 2023)  
Prim. Dr. Hans Salzer (bis Juli 2023)
- **Neurologie**  
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Walter Struhal
- **Erwachsenenpsychiatrie und Stationäre Psychotherapie**  
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Martin Aigner
- **Orthopädie und Traumatologie**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Nikolaus Vécsei

## Klinisches Institut

- **Klinisches Institut für Radiologische Diagnostik und Intervention**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Našel, MSc, PhD,  
EDiNR, EDiNR

## Schwerpunkte

Das Leistungsangebot der **Chirurgie und Unfallchirurgie** umfasst das **gesamte Spektrum** mit **Schwerpunkt** auf **minimalinvasive Operationen**. Die **Innere Medizin** behandelt unter anderem Herz-Kreislauf-, Lungen- und Stoffwechsel-Erkrankungen. Die Leistungen der **Frauenheilkunde** umfassen die gesamte operative und konservative Gynäkologie. Besonders stolz ist man auf die **Geburtenzahlen**, welche für höchstes Vertrauen in die Abteilung sprechen. Im Jahr 2023 erblickten **923 Babys** im Universitätsklinikum Tulln das Licht der Welt.

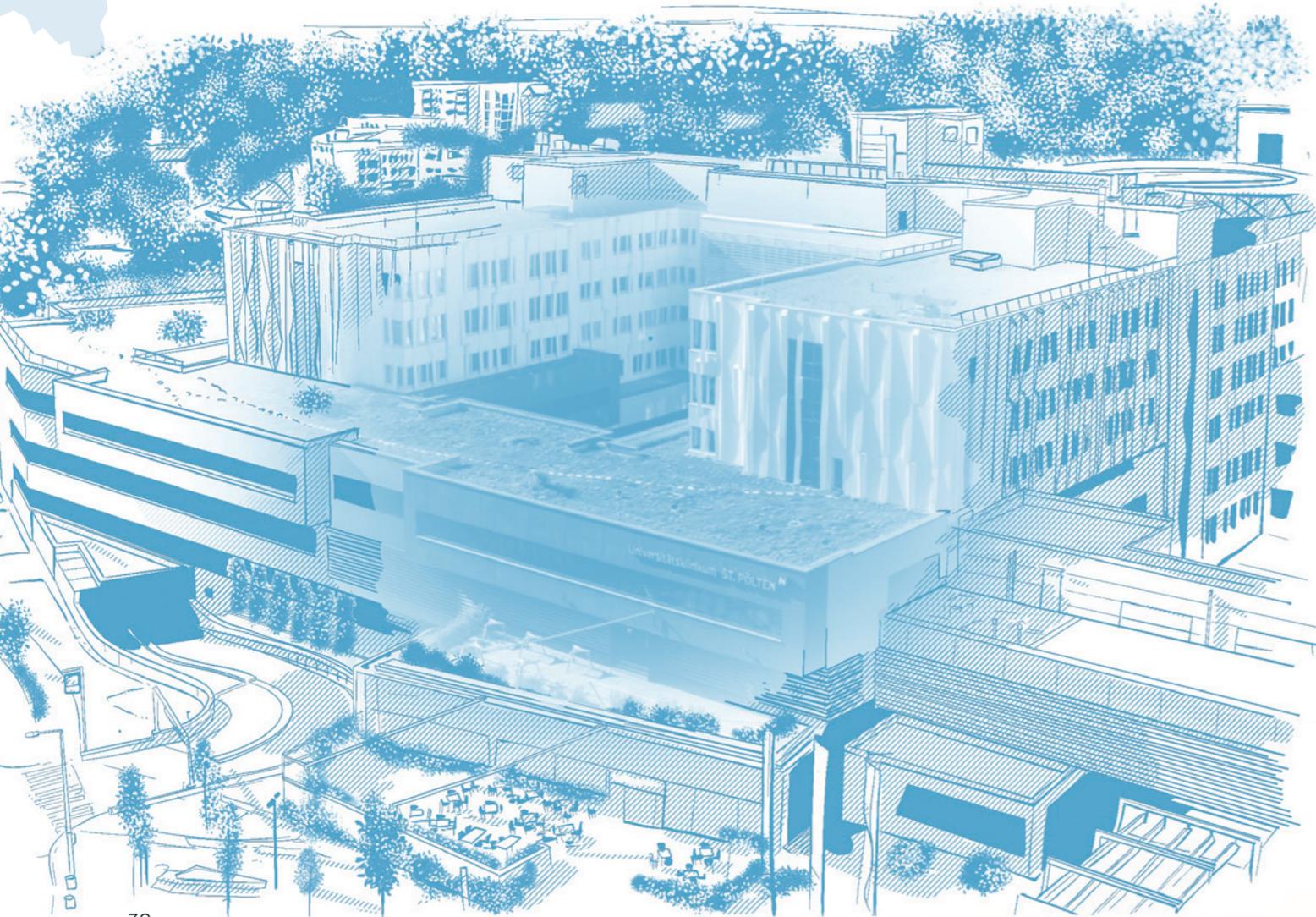
Ein Fokus der Geburtshilfe liegt in der **Betreuung** von **Risikoschwangerschaften**, in enger Zusammenarbeit mit der **Neonatalogie** (Neonatologische Versorgung von Frühgeborenen ab der 29. SSW). Die Neurologie befasst sich mit Erkrankungen des Nervensystems, bietet **integrative** und **multidisziplinäre Schlaganfallmedizin** nach **letztem Stand** der Wissenschaft sowie **integrative Versorgung** von neurodegenerativen Erkrankungen mit Bewegungsstörungen unter Einbeziehung **invasiver Therapien**. **Multidisziplinäre Demenzbehandlung** und **medizinische Angehörigenunterstützung** sowie **frühe Therapie** bei

schwersten neurologischen Erkrankungen sind **ebenfalls** im **Leistungsspektrum** enthalten sowie die **enge Zusammenarbeit** mit **invasiver Radiologie**. Tulln ist ein **Schwerpunktzentrum** für **rekanalisierende Eingriffe** an den Hirngefäßen und hat auf diesem Gebiet durch **zahlreiche Publikationen** in den vergangenen Jahren seine Position ausbauen können. Das Klinische Institut für **Radiologische Diagnostik** und Intervention ist Teilnehmer am PhD-Programm der KLPU, wobei das PhD-Studium die höchste wissenschaftliche Ausbildungsstufe darstellt.

In der **Kinder- und Jugendpsychiatrie** und **Psychotherapie** sowie **Erwachsenenpsychiatrie** werden Patientinnen und Patienten mit verschiedenen psychischen Erkrankungen untersucht und behandelt. An der Klinischen Abteilung für **Stationäre Psychotherapie** wird Hauptaugenmerk auf einen **psychotherapeutischen Therapieansatz** gelegt. Die Kinder- und Jugendheilkunde ist stolz auf die **Diabetes-Spezialambulanz**, welche die meisten Kinder in Niederösterreich mit Insulinpumpen betreut. Die Anästhesiologie und Intensivmedizin runden das Leistungsangebot ab.

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **Turnusärztinnen/-ärzte in Basisausbildung**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Allgemeinmedizinerinnen/-medizinern**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Fachärztinnen/-ärzten** (Assistenzärztinnen/-ärzten)
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen des Studiums Humanmedizin:**  
Famulantinnen und Famulanten Klinisch-Praktisches Jahr für Medizinstudierende
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen der MTD-Ausbildung** (z. B. BMA, Ergotherapeutinnen/-therapeuten, Physiotherapeutinnen/-therapeuten, Logopädinnen/-päden, Radiologietechnologinnen/-technologien, Diätologinnen/Diätologen)
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen der FH-Ausbildung Studienschwerpunkt Betriebswirtschaft**
- **Verpflichtende Praktika im Rahmen der Ausbildung** (DGKP, Pflegeassistent, Pflegefachassistent, Hebammen, MAB-Ausbildungen)



Als Referenzzentrum mit breitem medizinischen Spektrum bietet das Universitätsklinikum St. Pölten Maximalversorgung für Patientinnen und Patienten. An 17 Klinischen Abteilungen und sechs Klinischen Instituten können nahezu alle Krankheitsbilder und Verletzungsmuster behandelt werden. Der Klinikstandort verfügt über rund 1.000 Betten. Derzeit sind rund 3.630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die über 47.000 Patientinnen und Patienten stationär versorgen. Hinzu kommen rund 514.000 Ambulanzkontakte pro Jahr. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird eine Vielzahl an Beschäftigungsmodellen geboten und für Karenzierte gibt es das Angebot von Rückkehrgesprächen sowie die Möglichkeit des gleitenden Wiedereinstiegs. Das Universitätsklinikum St. Pölten liegt im Zentrum der Landeshauptstadt und bietet durch den kurzen Fußweg zum Bahnhof und die Nähe zur Autobahn eine schnelle Erreichbarkeit.

### Rückblick 2023

Erstmals in Niederösterreich wurde an der Klinischen Abteilung für Innere Medizin 1 die CAR-T-Zell-Therapie, eine **neuartige Krebstherapie**, durchgeführt. Die Etablierung dieser Therapie am **Hämato-Onkologischen Zentrum** in St. Pölten ist ein wichtiger Schritt in der Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten.

Die seit 2010 zunehmend ausgebauten **Herzinsuffizienz-Ambulanz** der Klinischen Abteilung für Innere

### Klinikleitung



Dr. Thomas Gamsjäger, MSc  
Ärztlicher Direktor (bis Ende 2023)



FH-Hon. Prof. in PhDr. in  
Michaela Gansch, MSc  
Pflegedirektorin



Mag. Dr. Bernhard Kadlec  
Kaufmännischer Direktor

### Kennzahlen 2023

Ambulante Kontakte.....	517.077
Stationäre Aufenthalte .....	42.139
Operative Leistungen.....	27.379

Medizin 3 wurde als erstes überregionales Herzinsuffizienz-Zentrum in Niederösterreich zertifiziert. Dies ermöglicht nun auch die Ausbildung von Herzinsuffizienzspezialistinnen und -spezialisten, was eine wichtige Maßnahme zur Qualitätssicherung der zukünftigen Betreuung bedeutet.

Im Zusammenspiel der Klinischen Abteilung für Herzchirurgie und der Inneren Medizin 3 wurde erstmals in Niederösterreich ein neuer Defibrillator implantiert. Das Gerät bietet zahlreiche Vorteile und trägt dazu bei, Langzeitkomplikationen zu vermeiden.

Ein weiterer Meilenstein ist das „Da-Vinci-OP-System“, das die Möglichkeit der minimalinvasiven Versorgung maßgeblich erweitert. Der OP-Roboter wird interdisziplinär von den Klinischen Abteilungen für Chirurgie, Urologie, Gynäkologie und HNO genutzt. Er bringt viele neue Möglichkeiten in der operativen Behandlung, aber auch im Bereich der onkologischen Eingriffe.

Das Universitätsklinikum St. Pölten wurde im Zuge des NÖ Landeswettbewerbs „Familienfreundlicher Betrieb“ in der Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen“ erneut ausgezeichnet. Der sechsgruppige Betriebskindergarten bietet eine optimale Betreuung für die Kinder der

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Erweiterung der Gruppen können Familie und Beruf noch besser vereinbart werden.

Bei der Errichtung von Haus C/G wurde bereits beim Bau auf die Energieeffizienz geachtet und verschiedene Maßnahmen gesetzt. Aufgrund des Erfolgs wurden die Energieoptimierungsbemühungen auf das gesamte Areal ausgeweitet, und es konnten klinikweit vor allem bei der Fernwärme und -kälte große Energiemengen eingespart werden. Die laufend eingesparte Energie entspricht in etwa dem Bedarf von 1.000 Haushalten. Damit werden jährlich rund 2.000 t CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Auch in den Häusern A, B und M wurden weitere Optimierungsmaßnahmen durchgeführt. Ein energieeffizienter Betrieb ist nur durch ein intensives Monitoring aller haustechnischen Anlagen möglich. Durch die laufende Kontrolle kann der Einsparungserfolg dauerhaft sichergestellt werden.

Im zukünftigen Haus D stehen den Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einer Brutto-Geschoßfläche von rund 61.400 m<sup>2</sup>, verteilt auf acht Ebenen, Räumlichkeiten mit modernster medizintechnischer und informationstechnologischer Ausstattung zur Verfügung. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2024 angesetzt.

## Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Christoph Hörmann
- **Augenheilkunde und Orbitachirurgie**  
Prim. Univ.-Doz. DDr. Armin Ettl
- **Chirurgie**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Götzinger
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**  
Prim. Univ.-Doz. Dr. Alexander Lösch
- **Hals-Nasen-Ohren**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Georg Sprinzl
- **Haut- und Geschlechtskrankheiten**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger
- **Herzchirurgie**  
Prim. Univ.-Doz. Dr. Christoph Holzinger
- **Innere Medizin 1**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer
- **Innere Medizin 2**  
Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Maieron
- **Innere Medizin 3**  
Prim.<sup>a</sup> Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Julia Mascherbauer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**  
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Thomas Eiwegger
- **Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**  
Prim. Univ.-Prof. DDr. Franz Watzinger
- **Neurochirurgie**  
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Camillo Sherif
- **Neurologie**  
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN
- **Orthopädie und Traumatologie**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Patrick Platzer, PhD, MBA
- **Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Klaus F. Schrögenderfer, MBA, FEBOPRAS
- **Urologie und Andrologie**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl

## Klinische Institute

- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Gertraud Heinz, MBA
- **Nuklearmedizin, molekulare Bildgebung und spezielle Endokrinologie**  
Prim. Assoc. Prof. Dr. Anton Staudenherz
- **Laboratoriumsmedizin**  
Prim. Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr. Martin Willheim
- **Hygiene und Mikrobiologie**  
Prim.<sup>a</sup> Clin. Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Ströbele
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**  
Prim.<sup>a</sup> Assoc. Prof.<sup>in</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Pieber
- **Klinische Pathologie und Molekularpathologie der Region NÖ-Mitte**  
Prim.<sup>a</sup> Clinical Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Melitta Kitzwögerer

## Schwerpunkte

Mit rund 1.200 herzhirurgischen Eingriffen jährlich ist die **Herzchirurgie** in St. Pölten österreichweit die **zweitgrößte** für Erwachsene. Die Behandlung der Patientinnen und Patienten der fünf kardiologischen Abteilungen Niederösterreichs und Akut-Patientinnen und -Patienten sowie Patientinnen und Patienten aus Wien erfolgt mit **modernen** und **minimalinvasiven Techniken**. Im Hybrid-OP werden **kombinierte Eingriffe** an der Brustaorta vorgenommen. Dabei werden offene chirurgische Operationen mit der Implantation von Aortenstents und Aortenklappen in einem Eingriff ohne zusätzliche Chirurgie durchgeführt.

An der Klinischen Abteilung für **Neurochirurgie** werden u. a. häufig komplexe, zeitintensive Operationen an **Gehirn und Wirbelsäule** durchgeführt, ein weiterer Schwerpunkt ist die **Schmerztherapie**. Der Einsatz von **Navigations-Systemen** bei chirurgischen Eingriffen, mikrochirurgischen Techniken, miniaturisierten Endoskopen und das Neuromonitoring zur Überwachung von Nervenfunktionen während der OP sind wichtige Impulse zur Weiterentwicklung des Fachs. Besonders beeindruckend ist die **dreidimensionale Visualisierung**, sodass das OP-Team **über 3D-Brillen** das Monitorbild räumlich auflösen kann. Ein weiterer Innovationsschub war die Einführung des **intraoperativen MRT**, um die Resektion von Hirntumoren bzw. auch Tumorerkrankungen an der Schädelbasis noch **effizienter** und für Patientinnen und Patienten **sicherer durchzuführen**.

Das Institut für **Hygiene und Mikrobiologie** ist die **einzig** derartige Einrichtung in Niederösterreich. Jährlich werden über 80.000 Befunde erstellt, hauptsächlich, um die **optimale antimikrobielle Therapie** zu finden.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Institut für **Laboratoriumsmedizin**, das mit mehr als 7,5 Millionen Einzeluntersuchungen jährlich zu den **größten Krankenhauslaboratorien Österreichs** zählt. Die Laborstraße ist am modernsten Stand der Technik und bietet durch einen sehr hohen Automatisierungsgrad in einem **vollautomatisierten Kühlarchiv** Platz für 27.000 Proben. Durch die Vernetzung mit sämtlichen Bereichen des Klinikums mittels Rohrpost können Proben **rasch versandt** werden. Neben der Basisdiagnostik im **24-Stunden-Betrieb** bietet das Institut auch spezielle Analytik für **unterschiedliche Spezialbereiche** an.

Das **Logistikzentrum** St. Pölten ist die zentrale Drehscheibe der Versorgung in den Bereichen **Arzneimittel, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter** und der Aufbereitung der **Medizinprodukte**. Insgesamt werden **neun Kliniken** durch das Logistikzentrum versorgt: das **Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld** sowie die **Landeskliniken Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs, Mauer, Amstetten** sowie hinsichtlich der Aufbereitung der OP-Instrumente auch **Hollabrunn** und **Klosterneuburg**. Durch diese Vernetzung können Synergien genützt werden, die Versorgung der Kliniken mit den richtigen Waren zur richtigen Zeit spielt hier eine wesentliche Rolle.

## Ausbildungsmöglichkeiten

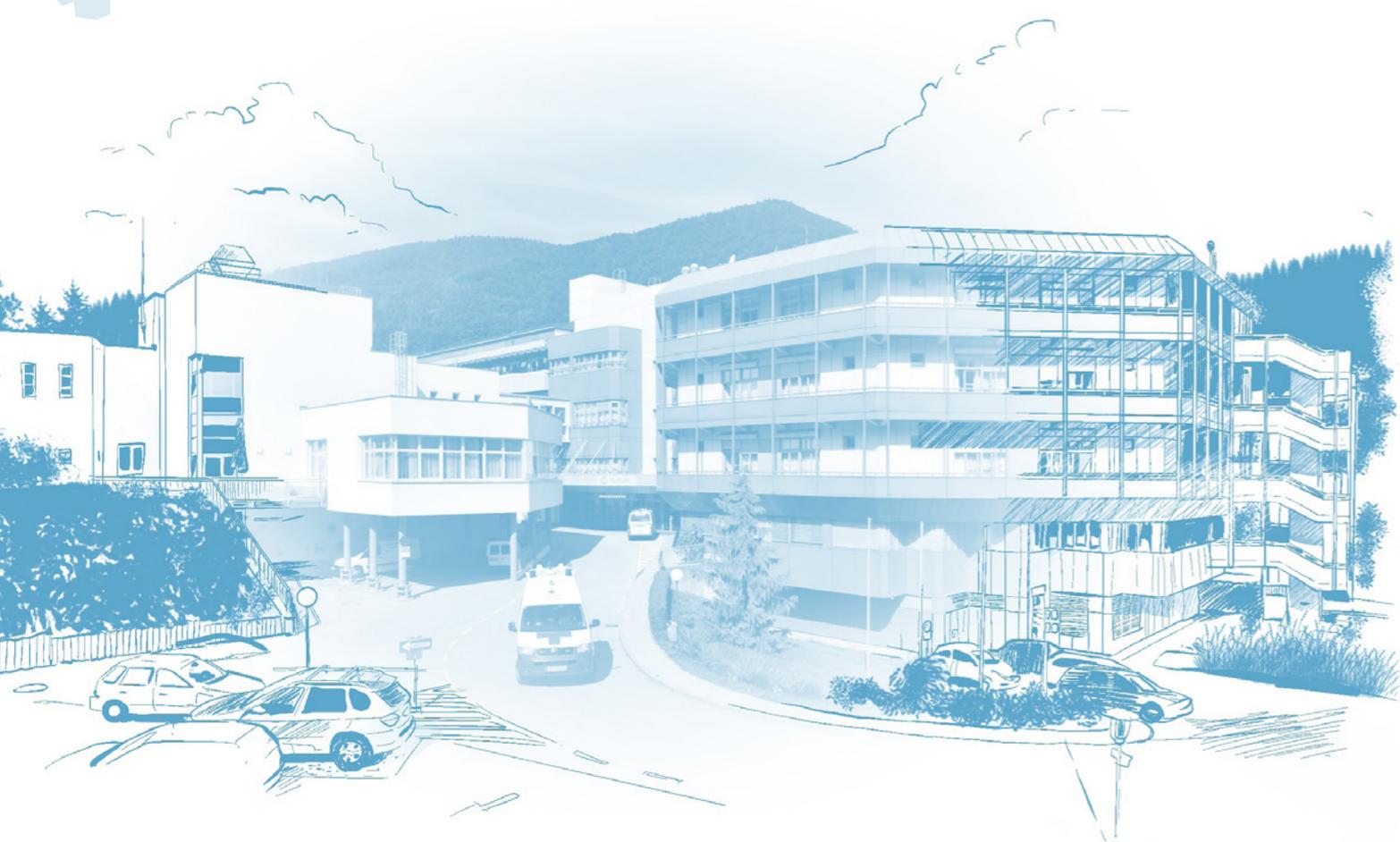
- **Lehre zur/zum Betriebslogistikkauffrau/-kaufmann**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Fachärztinnen/-ärzten**
- **Turnusärztinnen/-ärzte in Ausbildung zu Allgemeinmedizinerinnen/-medizinern**
- **Klinisch-Praktisches Jahr für Medizinstudierende**
- **Famulantinnen und Famulanten**
- **Pflegeassistenz**
- **Pflegefachassistenz**
- **Medizinische Assistenzberufe** (OP- und Gips-Assistenz, Operationstechnische Assistenz)
- **Diverse Praktika** (Schnupperpraktikum, Ferialpraktikum, FH-Praktikum, AMS-Praktikum)



” *Ich arbeite seit mittlerweile sechs Jahren als diplomierte Pflegekraft auf der Intensivstation 2 im Universitätsklinikum St. Pölten und kann von einem sehr positiven Wandel berichten. Fachliche Expertise, Empathie und hervorragendes Teamwork sind Werte, welche die klinische Pflegepraxis auf der Intensivstation ideal beschreiben. Aber auch Innovation und Weiterentwicklung wird im Universitätsklinikum großgeschrieben. So wird es mir ermöglicht, mein absolviertes Masterstudium Advanced Nursing Practice in die Praxis zu bringen und die Profession Pflege weiterzuentwickeln.*

DGKP Denise Lechner, BSc, MSc

“



### Klinikleitung



Dr. Thomas Gamsjäger, MSc  
Ärztlicher Direktor (bis Ende 2023)



FH-Hon. Prof. in PhDr. in  
Michaela Gansch, MSc  
Pflegerdirektorin



Mag. Dr. Bernhard Kadlec  
Kaufmännischer Direktor

### Standortleitung



Prim. a Dr. in Ingrid Geiss, MAS  
Ärztliche Standortleiterin



Regina Kern, MSc, MBA  
Pflegerische Standortleiterin



Angelika Mies, BA, MA, MBA  
Kaufmännische Standortleiterin

### Kennzahlen 2023

Ambulante Kontakte.....	51.888
Stationäre Aufenthalte .....	5.133
Operative Leistungen.....	3.171

Das Landeskrankenanstalten Lilienfeld steht bereits seit mehr als 120 Jahren als Gesundheitseinrichtung für die Menschen in der Region Traisental und über die Bezirksgrenzen hinaus zur Verfügung. Mit all seinen klinischen Fachabteilungen wirkt das Landeskrankenanstalten wesentlich an der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung in der Region mit. In einer intensiven Kooperation mit dem Universitätskrankenanstalten St. Pölten ist das Landeskrankenanstalten Lilienfeld als verlässlicher Partner zusätzlich in die Akutversorgung eingebunden. Als Lehrkrankenanstalten ist das Landeskrankenanstalten mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich auch eine Ausbildungsstätte für den Nachwuchs im Bereich der Gesundheitsberufe. Die Ausbildung ist ein Anliegen des gesamten Hauses. Das Motto „All teach - all learn“ wird nicht nur von den Ärztinnen und Ärzten gelebt, sondern geht durch alle Professionen.

Neben einer hohen fachlichen Kompetenz ist die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen eine weitere Stärke des Hauses, mit dem Ziel gemeinsam die Patientinnen und Patienten bestmöglich zu betreuen. Die Patientinnen und Patienten stellen bei den jährlich stattfindenden Patientinnen- und Patientenbefragung dem Klinikum dahingehend immer wieder Bestnoten aus.

Die Klinikumsküche leistet auch einen wichtigen Beitrag, um den Genesungsprozess aller Patientinnen und Patienten bestmöglich zu unterstützen. Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können das Angebot an hoher Qualität und großer Auswahl täglich genießen. Seit 2014 kann sich die Küche im LK Lilienfeld mit der GMP-Zertifizierung sowie dem Bio-Siegel der „Austria Bio Garantie“ auszeichnen und wird vom Personal in großem Ausmaß genutzt. Die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ im Haus findet nicht nur am Papier statt, sondern wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern präventiv gelebt und die Angebote werden aktiv genutzt.

## Rückblick 2023

Im LK Lilienfeld wurde das **Beckenbodenzentrum** in Kooperation mit den **Barmherzigen Schwestern in Wien** erfolgreich **rezertifiziert**. Diese Auszeichnung ist das Ergebnis kontinuierlicher Bemühungen und des Engagements des hochqualifizierten Teams. Ziel ist die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Beschwerden wie Harn- oder Stuhlverlust, ständigem Toilettengang und Fremdkörpergefühl in der Scheide nach **neuesten Erkenntnissen der Medizin**. Das Behandlungsspektrum reicht von der Urogynäkologischen/Coloproktologischen Anamneseerhebung bis zur konservativen und/oder operativen Therapie bis zur Nachkontrolle.

Dank **großzügiger Spenden** von **Vereinsmitgliedern** sowie **Unterstützerinnen** und **Unterstützern** des **Palliativvereins Bezirk Lilienfeld** konnte die Umsetzung eines lang ersehnten Projekts verwirklicht werden: **die Schaffung**

**einer neuen Terrasse** für die **Palliativstation**. Diese neue Außenfläche bietet den Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen einen Ort der **Ruhe und Entspannung** und trägt dazu bei, ihre Lebensqualität während dieser schweren Phase zu verbessern.

Das Landeskrankenhaus Lilienfeld feierte 2023 sein **120-jähriges Bestehen** und blickt stolz auf eine lange und herausragende Geschichte der **medizinischen Versorgung** in Niederösterreich zurück. Am **31. Oktober 1903** öffnete das damalige „Allgemeine Krankenhaus Lilienfeld“ seine Türen für die ersten Patientinnen und Patienten. Seitdem hat sich viel verändert, aber die Mission ist unverändert geblieben: **optimale Gesundheitsversorgung, Mitgefühl und Engagement für die Menschen in der Region und über die regionalen Grenzen hinweg.**

## Schwerpunkte

Über alle Fachabteilungen hinweg haben sich die rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LK Lilienfeld die bestmögliche gemeinsame Behandlung aller Patientinnen und Patienten zum Ziel gesetzt. Die Abteilung **Chirurgie** bietet das umfassende Spektrum der **Viszeralchirurgie** mit dem Schwerpunkt **Colo-Proktologie** – eine Vielzahl an Eingriffen wird tagesklinisch angeboten. Die Abteilung **Orthopädie** und **Traumatologie** hat ihren Schwerpunkt am Standort Lilienfeld neben der **unfallchirurgischen Grundversorgung** vor allem im Bereich der **Gelenkschirurgie** und kooperiert eng mit der Abteilung am Standort St. Pölten. Die Abteilung **Frauenheilkunde** und **Geburts-hilfe** versorgt – die große Tumorchirurgie ausgenommen – das gesamte Spektrum der gynäkologischen Operationen. Die hebammenorientierte Geburtshilfe betreut jährlich knapp 300 Geburten inklusive Sectiones. Ein weiterer

Schwerpunkt der Fachabteilung des LK Lilienfeld ist ein durch die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich zertifiziertes **Beckenbodenzentrum**, welches in **Kooperation** mit den **Barmherzigen Schwestern in Wien** betrieben wird. Die Abteilung für Innere Medizin stellt die gesamte internistische Grundversorgung der Bevölkerung in der Region sicher. Die Schwerpunkte der Abteilung liegen neben der **Diagnostik** und **Therapie** von **Herz-Kreislauf-** sowie von **Stoffwechsel-Erkrankungen** auch in der **Gastroenterologie**. Im Weiteren besteht eine Expertise in der **palliativmedizinischen Betreuung**. Die Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin stellt mit ihrem Know-how alle gängigen Überwachungs- und Behandlungsoptionen sowie Schmerztherapie zur Verfügung und leistet einen **fachlichen Support** für alle Abteilungen.



„Mein Weg im Landeskrankenanstaltenverbund begann 2010 mit einer Lehre zum Koch und seit 2021 bin ich mit der Leitung der Küche betraut. Hier gefällt mir besonders die familiäre Atmosphäre, die geographische Lage sowie die wirklich gute interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen. Als Küchenteam stellen wir uns den täglichen Herausforderungen gerne, um eine bestmögliche Verpflegung bieten zu können. Wir verwenden einen hohen Anteil an biologischen, regionalen und saisonalen Produkten und probieren auch gerne neue Variationen aus. Die Möglichkeiten zur Weiterbildung bestehen und werden von der Klinikleitung unterstützt.“

Lukas Friedl, Küchenleiter und Stellvertreter Kaufmännische Standortleitung

## Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**  
Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Veronika Freystetter, DESA, MSc, MBA
- **Chirurgie**  
Prim. Dr. Wolfgang Reiner
- **Orthopädie und Traumatologie**  
Standortleitung OA Dr. Alfred Steindl, MSc
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**  
Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid Geiss, MAS
- **Innere Medizin**  
Prim. Dr. Alfons Schaurhofer

## Institute

- **Radiologie**  
Prim.<sup>a</sup> Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gertraud Heinz
- **Physikalische Medizin**  
Prim.<sup>a</sup> Assoc. Prof.<sup>in</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Pieber
- **Labormedizin**  
Prim. Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr. Martin Willheim

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **KPJ-Studentinnen und Studenten**
- **Turnusärztinnen und Turnusärzte**
- **Famulantinnen und Famulanten**
- **Ärztinnen/Ärzte in Facharztausbildung**
- **Praktikantinnen und Praktikanten in medizinischen Berufen**
- **Praktischer Anteil der Ausbildungen für**
  - **Gesundheits- und Krankenpflege**
  - **Pflegefachassistenz**
  - **Pflegeassistenz und MAB-Berufe**
  - **Sonderausbildungen**
  - **Weiterbildungen**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch oder zur Verwaltungs-assistenz**

G

L

Pflege- und  
Betreuungszentren

A

# NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HAINFELD

Bräuhausgasse 13a  
3170 Hainfeld  
Tel: +43 2764 75 53  
E-Mail: pbz.hainfeld@noebetreuungszentrum.at  
www.pbz-hainfeld.at



## GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Das Pflege- und Betreuungszentrum Hainfeld, eröffnet 1986, liegt am Ortsrand der Stadtgemeinde Hainfeld in ruhiger „Grünlage“ und ist nur wenige Gehminuten vom Stadtkern entfernt.

Aufgeteilt in **acht Wohngruppen** bietet unser Haus Platz für **114 Personen**. Pro Wohngruppe stehen **acht Einzel- und drei Doppel-Zimmer** zur Verfügung.

Bei der Wohnraumgestaltung wurde auf die **individuellen Bedürfnisse** und **Lebensumstände** der in unserem Haus lebenden Menschen sehr viel Bedacht genommen. Die Zimmer sind gemütlich und modern ausgestattet und verfügen über einen eigenen Sanitärbereich mit Dusche und WC. Die zentralen Aufenthaltsbereiche bestechen durch ihren „Wohnzimmercharakter“.

Durch die **kleinteilige Bauweise** in Wohngruppen wird ein **familiäres Leben** in **Wohngemeinschaften** ermöglicht, für kommunikative Begegnungen wird in den öffentlichen und halböffentlichen Begegnungszonen **viel Platz** geboten. Ebenso gestatten die angeschlossenen Loggien jederzeit einen **Zugang ins Freie**.

Unser großzügig angelegter **Garten** lädt die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher zum gemütlichen Verweilen ein. Sitzbänke, leicht begehbare Gehwege entlang von Vogelhäusern, liebevoll angelegte Blumenbeete sowie rollstuhlgerechte Hochbeete, die von unseren Bewohnerinnen und

### Leitung



Gabriela Galeta, MBA  
Kaufmännische Direktorin



Waltraud Eder, MBA  
Pflegedirektorin

### Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagesbetreuung

### Kennzahlen 2023

Betten .....	114
Wohngruppen .....	8
Einzelzimmer .....	60
Doppelzimmer.....	27
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	100



Bewohnern gepflegt werden, ermöglichen **erholsame Momente**. Des Weiteren findet man zwischen Sträuchern und Bäumen ein neu errichtetes Marterl.

Das Pflege- und Betreuungszentrum Hainfeld hat sich folgendem Leitsatz verschrieben: **Jeder Mensch ist einzigartig, er ist geprägt durch seine Lebensumstände und Erfahrungen seines Lebens**. Wir gehen von einem **ganzheitlichen** Bild des Menschen aus. Einem Bild, in dem Körper, Seele und Geist sowie das Umfeld als **lebendiges System miteinander verbunden** sind. Sie beeinflussen sich gegenseitig, und als Ganzes machen sie den einzelnen Menschen aus.

Eine **ganzheitliche Betreuung** sowie eine **qualitativ hochwertige** Pflege, unter Berücksichtigung der **individuellen Bedürfnisse** jeder einzelnen Bewohnerin bzw. jedes einzelnen Bewohners, unter Einbezug der Belegschaft, der **Angehörigen** sowie **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, werden geboten.

Die **Alltagsbegleitung** ist – neben der Pflege – ein wesentlicher Teil der **ganzheitlichen Betreuung** unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Ein buntes Tages- und Aktivitätenprogramm sowie **Ausflüge** und **Veranstaltungen** im Jahreskreis sorgen für Abwechslung und mehr **Lebensfreude**. Als große Unterstützung für unser

Team sind **zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig.

Im PBZ wird das Betreuungs- und Beschäftigungskonzept nach Nonna Anna® gelebt. Nonna Anna® ist ein **individuell pädagogisches Betreuungs- und Beschäftigungskonzept**, gestützt auf die Montessoripädagogik, für Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Hauptziel, ein **selbstbestimmtes Leben** im Alter zu führen, ein stressfreies und entspanntes Miteinander zu teilen sowie einen **biografischen** und **bedürfnisorientierten** Alltag zu leben.

Soziale Betreuung schließt **soziale Verbindlichkeiten** und Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner mit ein und ist der rote Faden, Ressourcen zu entdecken, zu fördern und zu fordern. Nonna Anna® ist somit die Antwort für ein **stressfreies Miteinander** in Pflege- und Betreuungszentren. Das Betreuungs- und Beschäftigungskonzept setzt auf das Zusammenspiel von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie auf die Einbindung von Angehörigen.

Sechs Tage die Woche ist das **hauseigene Café** geöffnet, wo Gäste kleine Imbisse, hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee und Eis genießen können. Die Küche ver-

sorgt neben den Bewohnerinnen und Bewohnern und der Belegschaft auch **externe Bezieherinnen und Bezieher** (Essen auf Rädern) mit **täglich frischen und sorgfältig zubereiteten** Speisen.

**Nachhaltigkeit** sowie **Mitarbeiterzufriedenheit** werden im Pflege- und Betreuungszentrum großgeschrieben. Die Verwendung von **regionalen** und **saisonalen Lebensmitteln**, der **Anbau** von Gemüse und Kräutern im **eigenen Garten** sowie eine Blumenwiese zur **Artenvielfalterhaltung** tragen dazu bei. Mit dem Projekt „Tut gut! – Gesunder Betrieb“ werden bereits zahlreiche Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt und der Fokus auf **stetige Verbesserung** gelegt.

„Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Ort des Wohlfühlens für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sein, denn gute Pflege heißt bei uns nicht nur professionelle Versorgung, sondern auch liebevolle Betreuung.“

### Ausbildungsmöglichkeiten

- Praktika im Rahmen der Ausbildung zur
  - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
  - zur Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz
  - zur Heimhilfe
- Lehre zur Köchin/zum Koch oder zur Verwaltungsassistenz
- Praktikum Küche
- Praktikum Ehrenamt- und Alltagsbegleitung
- Praktikum Verwaltung
- Praktikum Ergotherapie
- Zivildienst und Freiwilliges Soziales Jahr

### Wohnbereiche/Leitungen

- PBM Katharina Dürr
- PBM Monika Pflügler
- PBM Michaela Lienhart, MSc

# NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HERZOGENBURG



Schillerring 7  
3130 Herzogenburg  
Tel: +43 2782 83 360  
E-Mail: pbz.herzogenburg@noe-lga.at  
www.pbz-herzogenburg.at



Ursprünglich 1898 errichtet, im Laufe der Zeit mehrmals saniert und erweitert, wurde das „Martinsheim“ 2009 bis 2012 neu gebaut. Das PBZ Herzogenburg ist ein zeitgemäßes, **wohnliches und freundliches Haus**, das mitten im **Zentrum** das Stadtbild von Herzogenburg bereichert.

**114 Menschen** wohnen hier mit **großen Aufenthaltsbereichen** und **Balkonen**, in **54 Einzelzimmern** und **30 Doppelzimmern**: Das Gebäude ist dreiflügelig angeordnet mit Seminar- und Therapieräumen, Friseur, Fußpflege, einem öffentlichen Kaffeehaus und einer wunderschönen Kapelle. Das Haus bietet daher **viel Platz zur Entfaltung**.

Der große, liebevoll gestaltete **Garten** mit seinen **unterschiedlichen Bereichen** lädt zum Entspannen, zum gemeinsamem Plaudern, zum Erleben der Jahreszeiten mit allen Sinnen, zum Garteln und zum Naschen ein. Der **Kinderspielplatz** im Garten und die **Seminar- und Therapieräume**, die auch von Vereinen und externen Besucherinnen und Besuchern genutzt werden, schaffen einen Ort der **Begegnung**. Kinder, Tiere und Pflanzen im Haus sind ein **wesentlicherer Bestandteil** der „Edenphilosophie“, die die Basis für die Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner bildet. **Projekte** mit den **umliegenden Schulen und Kindergärten** sind fest etabliert, Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer wieder vor Ort und einige Hunde versehen gemeinsam mit ihren Besitzerinnen und Besitzern regelmäßig den Dienst. Der Leitsatz „**Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu Dir zurück**“ bestimmt das Tun.

## Leitung



DSA Walter Freinberger, MBA  
*Kaufmännischer Direktor*



Angela Haas, MBA  
*Pflegedirektorin*

## Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagesbetreuung

## Kennzahlen 2023

Betten .....	112
Wohnbereiche .....	3
Einzelzimmer .....	54
Doppelzimmer .....	30
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	101

Das Leistungsangebot des Pflege- und Betreuungszentrums Herzogenburg umfasst die **Langzeitpflege**, **Kurzzeitpflege** und **Integrative Tagesbetreuung**. Unterstützt durch ein **großes ehrenamtliches Team**, können zahlreiche **Aktivitäten** und **Veranstaltungen** realisiert werden. Für die Bewohnerinnen und Bewohner gibt es ein Angebot an **Kunst-, Musik- und Tiergestützte Therapie**. Mit viel Freude, Lachen und Abwechslung sowie mit gutem Teamgeist wird ein **lebenswertes Zusammenleben** ermöglicht. **Gesundheitsförderung** sowie **Fort- und Weiterbildungen** sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Der regelmäßige Obstkorb, mentale und Fitnessangebote, Ausbildungen in der Validation und Aromapflege sind einige Angebote, die sowohl die Belegschaft als auch die Bewohnerinnen und Bewohner wahrnehmen können.

Das Pflege- und Betreuungszentrum Herzogenburg ist zertifiziert für das „**European Solidarity Corps**“. Im Rahmen dieses EU-Projekts sind junge Menschen für ein Jahr im Bereich der Betreuung im Pflege- und Betreuungszentrum tätig. Die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus Slowenien, der Türkei, Lettland, Spanien und Ägypten.

„Dieses Haus soll ein **schönes Daheim sein** für alle Menschen, die hier **wohnen**, für alle Menschen, die hier **arbeiten**, und ein Ort der **Begegnung** der verschiedenen **Generationen**.“

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **Wahl- und Pflichtpraktika für**
  - **Gesundheits- und Krankenpflegeschulen**
  - **wirtschaftliche Fachschulen und höhere Schulen**
  - **Studierende von FHs und Unis**
  - **ähnliche Ausbildungsstätten**
- **Zivildienst**
- **Freiwilliges Soziales Jahr**
- **European Solidarity Corps**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Lehre zur Verwaltungsassistentenz**
- **Ferialpraktikantinnen/-praktikanten**

## Wohnbereiche/Leitungen

- **PBM Elisabeth Mitterhofer**
- **PBM Johanna Seitlhuber**
- **PBM Brigitte Häusler**

# NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM KLOSTERNEUBURG

Dietrichsteingasse 16  
3400 Klosterneuburg  
Tel: +43 2243 22 770  
E-Mail: pbz.klosterneuburg@noe-lga.at  
www.pbz-klosterneuburg.at



## Leitung



Michael Strozer, MSc  
*Kaufmännischer Direktor*



Tanja Felber  
*Stv. Pflegedirektorin*



Mag.ª Shajen Prohaska, MSc  
*Pflegedirektorin (bis September 2023)*

## Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Palliative Care

## Kennzahlen 2023

Betten .....	102
Wohnbereiche .....	3
Einzelzimmer .....	41
Doppelzimmer.....	35
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	80

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg ist nach **modernen Gesichtspunkten**, unter Berücksichtigung der für Seniorinnen und Senioren **notwendigen baulichen Gegebenheiten**, errichtet worden. Trotz seines ruhigen Standortes am Ende einer Sackgasse kann man von der etwa 200 m entfernten Haltestelle mit dem Bus bequem ins Zentrum von Klosterneuburg gelangen. Das gesamte Haus ist **barrierefrei ausgestattet** und verfügt über einen **Garten**.

Das Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg ist ein Haus voll mit **Lebensfreude**. Seien es die **Feierlichkeiten** zu **vielen Festen** im Jahreskreis, die gemütlichen, geselligen Runden oder der **Austausch** mit den **umliegenden Kindergärten und Schulen**. Die Cafeteria inklusive Terrasse lädt zum Verweilen ein und der mit viel Liebe gepflegte Garten ist ein schöner Platz, um sich zu erholen. Ein gemütlich gestalteter **Grillplatz** ermöglicht kulinarische Höhepunkte im Rahmen unserer **Sommerfeste**. Im Haus befindet sich ebenfalls eine Kapelle, die jederzeit für die Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich ist.

Über drei Etagen verteilt, bieten **Einzel- und Doppelzimmer** mit eigenem **Sanitärbereich** ein Zuhause für **111** Bewohnerinnen und Bewohner. Helle Möblierung und genügend Platz für Persönliches schaffen eine gemütliche

Atmosphäre. Das Leistungsspektrum des Pflege- und Betreuungszentrums Klosterneuburg umfasst neben der **Langzeit- und Kurzzeitpflege** noch die **Rehabilitative Übergangspflege**, wo Menschen nach einem **Krankenhausaufenthalt** durch intensive Therapien wieder **für das Leben zu Hause vorbereitet werden**.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen **individuell** sowie **wertschätzend** und gehen gezielt und **verantwortungsvoll** auf die **Bedürfnisse** der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Die **Alltagsbegleitung** sowie die **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** gestalten einen **abwechslungsreichen und kreativen Alltag**.

## Rückblick 2023

„Im Jahreskreis hatten wir auch 2023 wieder eine **Vielzahl an Veranstaltungen**, liebevoll gestaltet vom **Ehrenamts- und Alltagsbegleitungsteam**. **Blumen** zum Valentinstag an Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine schwungvolle und lustige **Faschingsfeier**, gemeinsames **Ostereierfärben**, **spirituelle Bräuche**, wie **Palm- und Kräuterbuschenbinden**, Ausflüge zur **Lourdes-Grotte** bis zu einer stimmungsvollen **Gedenkfeier**. Unser größtes Fest ist das **alljährliche Maibaumaufstellen**, wir feiern auch **Mutter- und Vatertag** und heuer auch den **60. Geburtstag** unseres Kaufmännischen Direktors. Im Sommer gab es wiederum **drei Grillfeiern** zusammen mit **allen Angehörigen**. **Oktoberfest** und **Erntedankfeier** dürfen auch nicht fehlen. Beim Aktionstag **59+**, veranstaltet vom Netzwerk demenzfreundliches Klosterneuburg und der Stadtgemeinde Klosterneuburg, haben wir gemeinsam mit dem Landesklinikum Klosterneuburg die **LGA** vertreten. Ein **Krampuskränzchen**, **Nikolo** und eine liebevoll gestaltete **Weihnachtsfeier** rundeten das Jahr ab. Immer wieder besuchen uns auch **Therapiehunde** und auch **Zwergponys**.“

## Wohnbereiche

- **Pflege 1: Manager, Pflege- und Betreuung**  
DGKP Thomas Müllner
- **Pflege 2: Manager, Pflege- und Betreuung**  
DGKP Rene Arnold
- **Pflege 3: Manager, Pflege- und Betreuung**  
DGKP Sascha Thayer

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Lehre zur Verwaltungsassistentin**
- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
  - **Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson**
  - **Pflegeassistentin und Pflegefachassistentin**
  - **Heimhilfe** (unterstützende Basisversorgung)

„Unser Haus steht für **Gemütlichkeit, Herzenswärme** und ein **selbstbestimmtes** und **sinnerfülltes Leben**.“

# NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM MAUTERN

Schubertstraße 4  
3512 Mautern a. d. Donau  
Tel: +43 2732 82 902  
E-Mail: pbz.mautern@noe-lga.at  
www.pbz-mautern.at



## Leitung



Christine Baumühlner  
*Kaufmännische Direktorin*



DGKP Manuela Wurst, MSc  
*Pflegedirektorin*

## Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

## Kennzahlen 2023

Betten .....	104
Wohnbereiche .....	3
Tagespflegeplätze .....	6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	92

Das Pflege- und Betreuungszentrum Mautern steht am Tor zur Wachau. Die **Stadt Krems** erreicht man über die alte Mauterner Brücke in nur **wenigen Minuten**. Das Haus ist zentral gelegen, aber doch in unmittelbarer Nähe zu den typischen Weinbergen der Wachau. Auch die **Donau** ist **fußläufig** gut erreichbar.

Die Zimmer sind **voll ausgestattet** und **möblierte Einzel- und Doppelzimmer**. Es besteht jedenfalls die Möglichkeit, kleine persönliche Möbelstücke nach Rücksprache mitzubringen. Im Haus finden sich jede Menge wohnlich dekoriertes Plätzchen und Räume, mit denen auch **Rückzugsmöglichkeiten** außerhalb der **eigenen Zimmer** bereitstehen.

Im Eingangsbereich befindet sich eine Cafeteria, ein Friseursalon und ein Fußpflegeraum. Das Pflege- und Betreuungszentrum Mautern bietet **großzügige Außenflächen**, darunter einen **Therapiegarten** mit einem kleinen **Fischteich**, über den eine Brücke führt, einen Garten, welcher einen Baumbestand von **70 Marillenbäumen** vorweisen kann, und einen Innenhof, welcher direkt an die Cafeteria anschließt und in den Sommermonaten als **Schanigarten** und für **Feste** genutzt wird.



## Rückblick 2023

In den vergangenen Jahren gab es einige **Veränderungen** in der Betreuung und Pflege, da sich unter anderem die **Werte und Ansprüche** der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörigen verschoben haben. Die Bewohnerinnen und Bewohner bringen **andere Lebensgeschichten** und dadurch **andere Bedürfnisse** mit, als noch vor zwanzig Jahren. Dieser Herausforderung stellte sich das PBZ Mautern und rief das Projekt „Mariandl“ ins Leben, um auf die **veränderten Rahmenbedingungen** zu reagieren und weiterhin **qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung** anbieten zu können.

Im Jahr 2023 wurde das 2022 gestartete Projekt HPCPH – Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen – weiterverfolgt. Hierbei handelt es sich um einen **dreijährigen Organisationsentwicklungsprozess**, der von **externen Expertinnen und Experten** des Hospizvereins begleitet wird. Ziel von HPCPH ist, die **Strukturen und Abläufe** im PBZ Mautern so anzupassen, dass **Hospizkultur und Palliativ Care** in der **täglichen Arbeit** gut verankert und gelebt werden können.

Der Innenhof wurde entsiegelt. Die Begrünung erfolgte durch **Sträucher, Pflanzen und Bäume**. Diese wurden so ausgewählt, dass sie **verschiedene Duftnoten** haben. Ein schöner **Quellstein** wurde platziert. Die **Hochbeete** wurden bepflanzt, damit auch **saisonale Kräuter** wachsen. Das bestehende „Hl. Severin Kunstwerk“ wurde ins Zentrum gerückt und Bänke laden zum Verweilen ein. Lichtakzente zaubern eine schöne Abendstimmung. Eine **neue Holzpergola** beschattet nun den **Schanigarten**. Die eine oder andere Dekoration, z. B. aus unserer **hauseigenen Töpferei**, gibt dem Innenhof noch eine besondere Note, weitere dürfen folgen. Ein **Nützlingshotel** und ein **Vogelhäuschen** dürfen ebenfalls nicht fehlen. Mit diesem Projekt haben wir einen zusätzlichen Beitrag zum Wohlfühlen in unserem „Draußenzimmer“ für unsere Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen.

„Der Innenhof ist so schön geworden - ich fühle mich hier so wohl wie in einem Wellnesshotel.“, meint eine Bewohnerin im PBZ Mautern.

„In unserem Haus steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir bieten **personenzentrierte, selbstbestimmte, professionelle Pflege** nach den **individuellen Bedürfnissen** der Bewohnerinnen und Bewohner. Die unterschiedlichen Lebensgeschichten der Bewohnerinnen und Bewohner werden bei der Erstellung der **spezifischen Pflegekonzepte berücksichtigt**, um so **bestmögliche Lebensqualität** bis ins hohe Alter zu gewährleisten.“

## Wohnbereiche/Leitungen

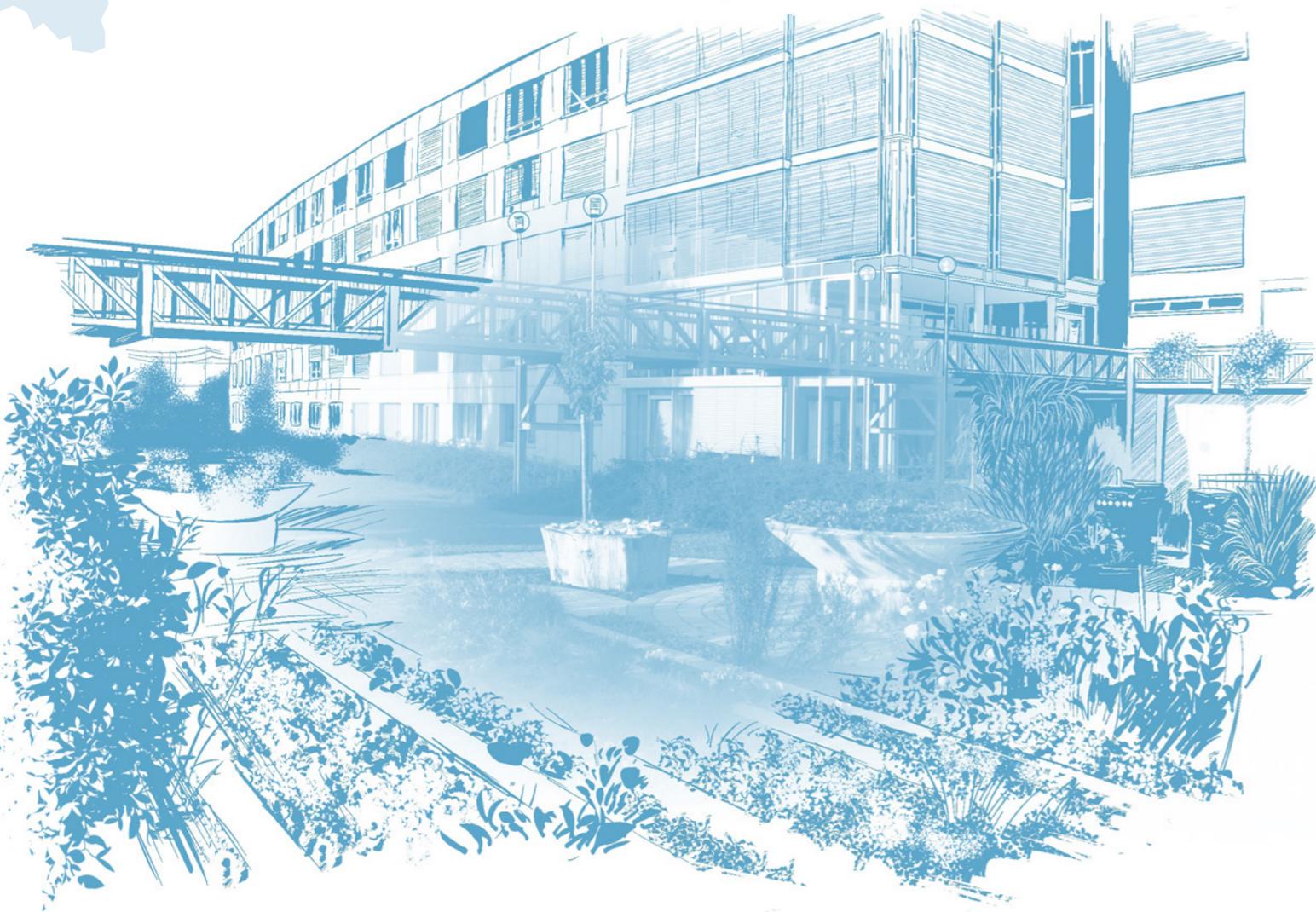
- WB1 Johanna Wögerer
- WB2 Ilona Bergmann
- WB3 Barbara Müllner, BA, MSc

## Ausbildungsmöglichkeiten

- Praktikumsstelle im Rahmen der Ausbildung zur
  - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
  - Pflegeassistent
  - Heimhilfe
- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Lehre zur Köchin/zum Koch
- Lehre zur Verwaltungsassistent
- Ferialpraktikum in der Alltagsbegleitung
- Pflichtpraktika

# ● NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM ST. PÖLTEN

Hermann-Gmeiner-Gasse 4  
3100 St. Pölten  
Tel: +43 2742 22 666 740 - 0  
E-Mail: pbz.stpoelten@noe-lga.at  
www.pbz-stpoelten.at



## ● Leitung



Mag.ª (FH) Regina Kos  
*Kaufmännische Direktorin*



Jörg Ney  
*Pflegedirektor*

## ● Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Tagespflege
- Stationäres Hospiz
- Tageshospiz

## ● Kennzahlen 2023

Betten .....	120
Wohnbereiche .....	3
Stationäres Hospiz (10 Betten) .....	1
Rehabilitative Übergangspflegeplätze .....	16
Tagesplätze/Tag .....	25
Tageshospizplätze .....	2
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	130

Seit September 2000 ist das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum St. Pölten in dem am Traisendamm in Ufernähe gelegenen Haus in Betrieb. Auf **Wohnlichkeit** und den **Ausblick in die Natur** wurde dabei besonders Wert gelegt. Aus dem **Wintergarten** kann über große, bis zum Boden reichende Fenster auch in der kalten Jahreszeit der Blick der Bewohnerinnen und Bewohner ins Freie streifen. In der wärmeren Jahreszeit laden **barrierefreie Wege** zum Besuch der **Gartenanlage**, mit **Kunst- und Therapiegarten**, ein.

Die **49 Einzel- und 36 Doppelzimmer** des Pflege- und Betreuungszentrums St. Pölten schaffen durch ihre stilvolle und gemütliche Innenausstattung ein Ambiente, das zum **Wohlfühlen** einlädt. Alle Zimmer verfügen über einen **eigenen Sanitärbereich (Dusche, WC)**. Ein gut ausgebautes Busnetz verbindet das PBZ St. Pölten mit dem Hauptbahnhof St. Pölten. Eine willkommene Abwechslung für die Bewohnerinnen und Bewohner bietet ein Besuch im **hauseigenen Café** oder bei der **Friseurin**.

Im Pflege- und Betreuungszentrum St. Pölten wird großer Wert auf **individuelle personenzentrierte Pflege, Betreuung und Therapie** gelegt. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der **Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz**, auf **Selbstbestimmung** und **Lebensqualität**. Für alle Bewohnerinnen und Bewohner wird ein **individuelles Pflegekonzept** unter Einbeziehung der **Lebensgeschichte** (Biografiearbeit) und der **Angehörigen** erstellt. Die Alltagsbegleitung, mit ihren **abwechslungsreichen Aktivitäten**, ist neben der Pflege- und Betreuung ein wesentlicher Teil der **ganzheitlichen Betreuung**. Unterstützt wird das Team des Pflege- und Betreuungszentrums St. Pölten auch von **zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, welche in unterschiedlichen Aufgabebereichen tätig sind.

„Gemeinsam leben lachen tun“  
ist nicht nur unser geschriebenes Hausleitbild,  
sondern „gelebte Wirklichkeit!“

## ● Rückblick 2023

Im Jahr 2023 vertiefte das PBZ St. Pölten seine Bestrebungen in der **Betrieblichen Gesundheitsförderung**. Mit dem Projekt „mitanaund xund“ wurden im Jahr 2022 **Belastungen und Bedürfnisse** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **erhoben**. Die daraus entstandenen **individuellen Maßnahmen** wurden im Jahr 2023 größtenteils umgesetzt. Unser Motto **„Gemeinsam leben, lieben, lachen“** versuchen wir dadurch auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verankern.

Im Mai 2023 erhielt das PBZ St. Pölten für das Fortführen des Projekts das **Bronze-Abzeichen** „Gesunder Betrieb“ von „Tut gut!“.

Des Weiteren war das PBZ St. Pölten **Pilothaus** bei dem im Mai 2023 gestarteten Projekt der schrittweisen Einführung der **personellen Unterstützung im Nachtdienst**. Konkret wurden dabei **zusätzliche Pflegeassistentinnen und -assistenten** aufgenommen, um insbesondere während des Nachtdienstes mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner einteilen zu können. So wurden beispielsweise im PBZ St. Pölten für den Nachtdienst **drei zusätzliche Dienstposten** geschaffen.

## ● Wohnbereiche/Leitungen

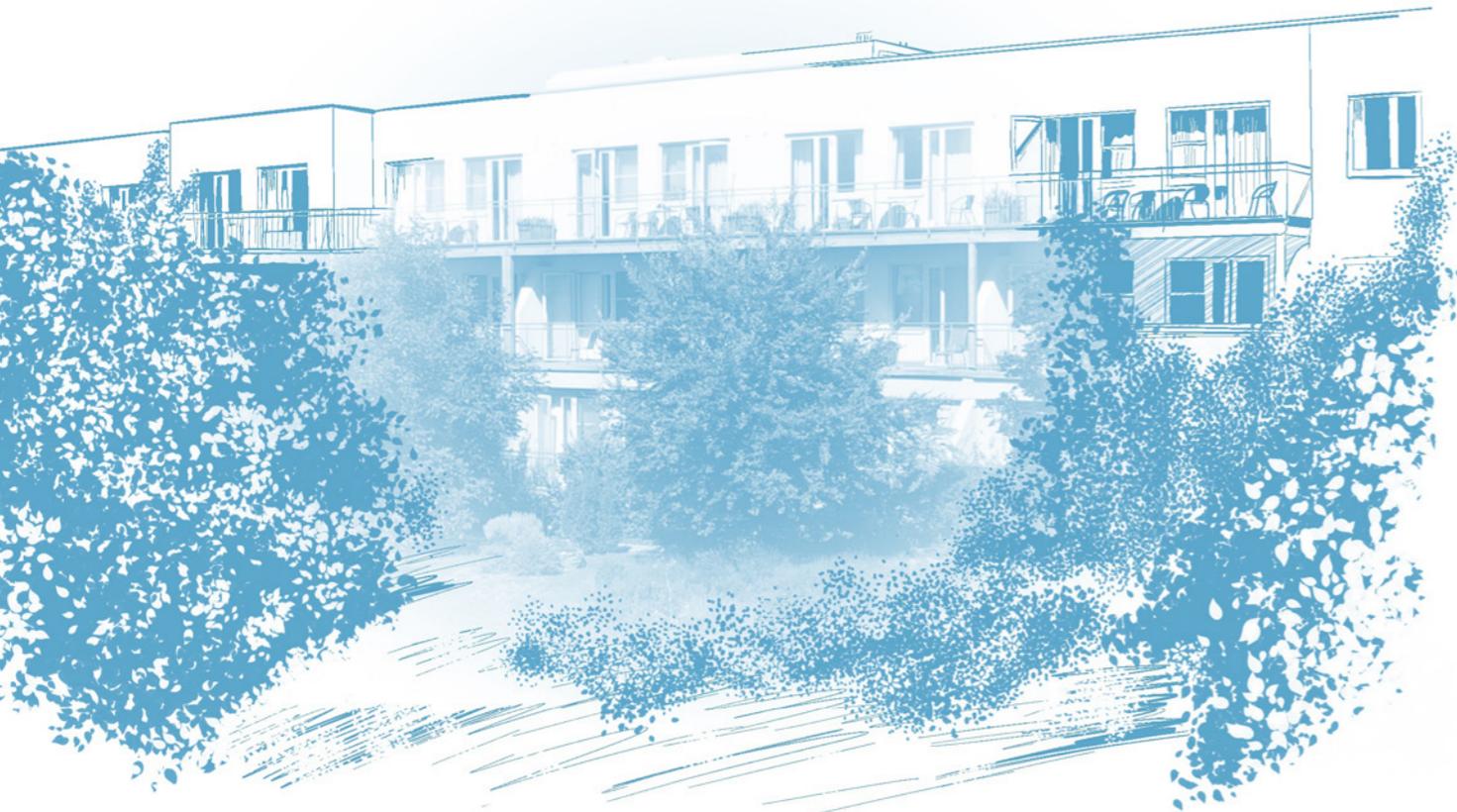
- **Stat. Hospiz**  
DGKP Helga Knotzinger  
(*Managerin Pflege- und Betreuung*)
- **Wohnbereich 2**  
DGKP Julia Bruckner (*Managerin Pflege- und Betreuung*)
- **Wohnbereich 3**  
DGKP Verena Geiger (*Managerin Pflege- und Betreuung*)
- **Wohnbereich 4**  
DGKP Veronika Schweida  
(*Managerin Pflege- und Betreuung*)
- **Geriatrisches Tageszentrum**  
DGKP Gudrun Schweitzer  
(*Managerin Pflege- und Betreuung*)

## ● Ausbildungsmöglichkeiten

- **Wahl-/Pflichtpraktika für Schülerinnen und Schüler von**
  - **Gesundheits- und Krankenpflegeschulen**
  - **wirtschaftlichen Fachschulen und höheren Schulen**
  - **Instituten für Sozialpädagogik**
  - **für Studierende an FHs, Universitäten oder ähnlichen Ausbildungsstätten**
- **Möglichkeit zum Zivildienst und für ein Freiwilliges Soziales Jahr**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch**

# NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM TULLN

Frauenhofner Straße 54  
3430 Tulln  
Tel: +43 2272 6500 - 0  
E-Mail: pbz.tulln@noe-lga.at  
www.pbz-tulln.at



## Leitung



Gregor Kopa, MAS  
*Kaufmännischer Direktor*



Regina Maria Berger, MSc  
*Kaufmännische Direktorin (bis April 2023)*



Karin Mörtel, MSc, MA  
*Pflegedirektorin*

## Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Hospiz
- Mobiles Hospiz
- Schwerstpflege
- Psychosoziales Betreuungszentrum

## Kennzahlen 2023

Betten .....	255
Wohnbereiche .....	10
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	260

Das Pflege- und Betreuungszentrum Tulln ist das größte Pflegezentrum Niederösterreichs und beschäftigt rund **240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner sorgen. Die Pflegeeinrichtung verfügt über **263 Betreuungsplätze** in den **verschiedensten Pflegeformen**. Das Leistungsspektrum reicht von der **Lang- und Kurzzeitpflege** über die **integrierte Tagespflege**, die **Rehabilitative Übergangspflege**, das **stationäre Hospiz** und die **Schwerstpflege** sowie dem **Psychosozialen Betreuungszentrum**. Auch ein **mobiles Palliativteam**, welches die Versorgung im Gebiet um Tulln für Menschen in der letzten Lebensphase zu Hause sicherstellt, vervollständigt diese Vielfalt.

**Gute Zusammenarbeit**, kontinuierlicher **gegenseitiger Informationsaustausch** im Pflorgeteam sowie der **interdisziplinäre Austausch** sind im Pflege- und Betreuungszentrum Tulln Teil des **Leitsatzes**. Klare Strukturen und gegenseitiger Respekt fördern ebenfalls die interdisziplinäre Zusammenarbeit. **Vertrauen, Ehrlichkeit und Respekt** sind **selbstverständlich**, weshalb **Anregungen** und **Veränderungsvorschläge** als Chancen genutzt und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt werden. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern wird das „Daheimgefühl“ durch **Biografiearbeit**, die **Gestaltung der Wohnbereiche** und **individuelle Beschäftigungsangebote** gefördert. **Kommunikation, gegenseitiges Verständnis** und

Wertschätzung mit den Angehörigen sind ebenfalls Teil der Philosophie, da diese als wertvolle Partnerinnen und Partner betrachtet werden.

Die Alltagsbegleitung ist – neben der Pflege – ein wesentlicher Teil der ganzheitlichen Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Mit einer Vielzahl an Tätigkeiten werden soziale, geistige und motorische Fähigkeiten gefördert. Gemeinschaft wird gepflegt, Integration – nach innen und außen – unterstützt. Bei Festen und Feiern sind Angehörige sowie Besucherinnen und Besucher aus der Umgebung gern gesehene Gäste. Projekte mit Schulen, Kindergärten und Vereinen fördern ein offenes Miteinander.

Das Psychosoziale Betreuungszentrum bietet 20 Personen mit kognitiver Beeinträchtigung und psychiatrischer Erkrankung ein Zuhause. Des Weiteren wohnen dort 40 Bewohnerinnen und Bewohner, die aufgrund ihrer psychiatrischen Diagnosen einen hohen Betreuungsbedarf haben. Bei der Tagesbeschäftigung in der hauseigenen Werkstatt werden kreative Gegenstände erschaffen, die dann gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern auf veranstalteten Märkten verkauft werden. Eine weitere sinnstiftende Tätigkeit ist der Betrieb des eigenen Kaffeehauses, das ebenfalls von den Bewohnerinnen und Bewohnern betreut wird.

## Rückblick 2023

Ein Schwerpunkt im Jahr 2023 war der Beginn am HP-CPH-Projekt. Hierbei gilt es, mindestens 80 Prozent aller Berufsgruppen zu schulen und den Hospiz- und Palliativ-Care-Gedanken im Haus zu festigen. Neben den Schulungen hat sich auch eine engagierte interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet, die Abläufe im Haus mit der „Brille“ der Hospiz- und Palliativ-Care beleuchtet und Anpassungen erarbeitet.

Das Projekt zur Betrieblichen Gesundheitsförderung im Haus wird von „Tut gut!“, der Drehscheibe für Gesundheitsförderung in Niederösterreich, begleitet. Die in der Arbeitsgruppe und im Prozess erarbeiteten Maßnahmen werden laufend im Haus unter dem Titel „Tut uns Gut“ umgesetzt und werden gerne angenommen.

Die Speisenversorgung ist dem Küchenteam unter der Leitung von Mario Lagler ein großes Anliegen. Um die Qualität hochzuhalten und auszubauen, wurde der Bio-Anteil auf über 25 Prozent erhöht und erfüllt somit die Austria Bio-Garantie. Zusätzlich bereitet sich das Küchenteam auf eine demnächst anstehende Generalsanierung vor. Hierzu werden auch eine Ausweichküche und die Logistik für eine weiterhin gute Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner geplant.

## Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohnbereich 1**  
PBM Sandra Lischka (seit November 2023)  
PBM Nadine Semrau (bis Oktober 2023)
- **Wohnbereich 2**  
PBM Carina Köck-Rieder
- **Hospiz**  
PBM Christian Meier
- **Schwerstpflege**  
PBM Michaela Krenn (interim. seit Juli 2023)  
PBM Tanja Felber (bis Juni 2023)
- **Wohnbereich 4**  
PBM Daliborka Daniela Meier (seit Juni 2023)  
PBM Marion Haimieder (interim. bis Mai 2023)
- **Wohnbereich 5**  
PBM Sabine Kikinger
- **Wohnbereich 6**  
PBM Marion Haimeder

## Psychosoziales Betreuungszentrum

- **Wohnbereichsleitung**  
PBM Gerlinde Lehner
- **Leitung Werkstätte**  
Isabella Kerschner

## Ausbildungsmöglichkeiten

- Praktika im Rahmen der Ausbildung zur DGKP
- Zur Pflegefachassistenz, zur Pflegeassistenz, zur Ergo- und Physiotherapie sowie Pädagogik, Alltagsbegleitung und Praktika für Küche und Servicekräfte

„Der Mensch im Mittelpunkt ist unser Credo. Die sechs Grundprinzipien der personenzentrierten Betreuung und Pflege bilden die Basis, ein interdisziplinäres Team kümmert sich um das Wohlergehen jedes, jeder Einzelnen.“

# NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM TÜRNITZ

Unterer Markt 15  
3184 Türnitz  
Tel: +43 2769 8290  
E-Mail: pbz.tuernitz@noe-lga.at  
www.pbz-tuernitz.at



Das heutige Pflege- und Betreuungszentrum Türnitz wurde 1901 erstmals als „Armenhaus“ von **Paul Raba** eröffnet. In den letzten 120 Jahren kam es **mehrmals zu Um- und Zubauten**. Im Sommer 2017 wurde der Neubau des PBZ Türnitz fertiggestellt. Bei der Revitalisierung des Altbaus, der Raba Villa, wurde darauf geachtet, die **Historie** hinter diesem Haus zu erhalten bzw. **wiederherzustellen**. Das PBZ Türnitz besteht somit aus **zwei Häusern**. Dem Neubau, das Wohnhaus der Bewohnerinnen und Bewohner und der Raba Villa, dem Haus mit dem öffentlichen Leben. In diesem befinden sich im Erdgeschoß zur öffentlichen Benutzung das **Raba Café, Friseur und Fußpflege, Kapelle** sowie ein **Seminarraum** und die **Direktion**.

Im Obergeschoß der Raba Villa befinden sich **Kreativ-Räume**. Ebenfalls im Obergeschoß ist ein **Kinder-garten** der Gemeinde Türnitz untergebracht, welcher für einen **generationsübergreifenden Lebens- und Begegnungsraum** sorgt.

Ein **barrierefreier Garten- und Außenbereich** begünstigt geplante, aber auch **spontane zufällige Kontakte** in einer einladenden Umgebung.

Im Bereich der Langzeitpflege stehen **acht Doppelzimmer** und **20 Einzelzimmer**, aufgeteilt in **drei Wohngruppen** mit je **12 Bewohnerinnen und Bewohnern**, zur Verfügung. In der Alltagsbegleitung sorgen **viele Aktivitäten, Veranstaltungen** und **Ausflüge** für **Abwechslung** im Tagesablauf und Lebensfreude. Das Team an **ehrenamtli-**

## Leitung



DGKP Ulrike Scheuher, MSc  
*Kaufmännische Direktorin, Pflegedirektorin*

## Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Psychosoziale Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

## Kennzahlen 2023

Betten .....	73
Doppelzimmer.....	14
Einzelzimmer .....	44
Wohngruppen .....	6
jeweils Bewohnerinnen und Bewohner .....	12
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	64

chen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt die professionelle Betreuung mit großem Engagement. Pflege, Betreuung und Therapie werden individuell und personenzentriert unter Berücksichtigung der Biografie und Einbezug der Angehörigen auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt. Ein großes Augenmerk wird auf die Erhaltung vorhandener Ressourcen, die Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz und Selbstbestimmung gelegt.

Der Bereich der Psychosozialen Betreuung verfügt über sechs Doppelzimmer und 24 Einzelzimmer, ebenfalls aufgeteilt auf drei Wohngruppen mit je 12 Bewohnerinnen und Bewohnern. In diesen Wohngruppen betreut das multiprofessionelle Team chronisch psychiatrisch erkrankte Menschen, welche keine klinisch-akutstationäre Versorgung benötigen. Sie werden allgemeinmedizinisch und psychiatrisch betreut. Die Organisation der Tagesstruktur und die Alltagsgestaltung sowie die psychische Betreuung stehen hier im Vordergrund, um eine eventuelle Entlassung in eine niederschwelligere Betreuungsform zu ermöglichen. Lebenspraktische Fähigkeiten sollen erhalten bzw. wieder erlernt werden.

Jede Wohngruppe des PBZ Türnitz verfügt über eine großzügige, gemütlich ausgestattete Loggia.

## Wohnbereiche

- **Leitung Wohngruppen Langzeitpflege**  
DGKP Dana Mayr
- **Leitung 3 Wohngruppen Psychosoziale Betreuung**  
DSA Maria Pölzleithner

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Lehre zur Verwaltungsassistentenz**
- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
  - **Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson**
  - **Pflegeassistentenz und Pflegefachassistentenz**
  - **Heimhilfe** (unterstützende Basisversorgung)
  - **zur/zum Fachsozialbetreuerin/-betreuer**
  - **Altenarbeit**

## Rückblick 2023

Im letzten Jahr hat das PBZ Türnitz den Fokus auf die Mitarbeitergesundheit gelegt.

Bereits Anfang des Jahres wurde ein **brainLight-System** angekauft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die „Energietankstelle“ **vor/nach dem Dienst** oder in den **Pausen nutzen**. Mit Licht- und Tonimpulsen, Musik und einer High-Tech-Massage fördert der bequeme Sessel die **Motivation und Leistung**.

Zudem wurden an unserem Gesundheitstag, dem 11. Mai 2023, weitere Methoden zur Verbesserung der **physischen und psychischen Gesundheit** vorgestellt und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch mit Freude angenommen. Eine der Stationen betreute unsere **PBM Dana Mayr**, welche bereits seit Jahren außerhalb des Betriebes **Yogakurse** leitet. Seit diesem Tag hat sie ihr Angebot, Kurse für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten, ausgebaut. So können diese die entspannenden und wohltuenden Übungen, welche nicht nur für den **Körper**, sondern auch für den **Geist gut sind**, in kleinem Kreis und unter **professioneller Anleitung** ausüben.

Bereits seit 2021 beteiligen wir uns an der **Betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention** von „Tut gut!“ in Niederösterreich. Seit 2023 hat auch unsere Küche ihre

**Kochweise umgestellt** und bereitet seither die Speisen, welche nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch die Kinder der Volksschule und des Kindergartens der Gemeinde und Gäste unseres Cafés versorgt, mit mehr **Nachhaltigkeit, Regionalität** und **Saisonalität** zu. Mit diesem Konzept gewannen wir bereits im ersten Jahr die Auszeichnung „Tut gut! Vitalküche“ in **Silber** sowie die **Plakette** für den „Tut gut! Gesunder Betrieb“ in **Bronze**.

„Der Mensch im Mittelpunkt‘ bedeutet für uns, den **Selbstwert** unserer **Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken** und deren **Ressourcen zu erhalten und zu fördern**. Wir wollen unseren **Bewohnerinnen und Bewohnern** so weit als möglich ein **selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben** ermöglichen. Der **respektvolle Umgang** mit unseren **Bewohnerinnen und Bewohnern** und das **Schätzen ihrer individuellen Persönlichkeit** hat für uns **oberste Priorität**.“

# NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM WILHELMSBURG

Mühlgasse 14  
3150 Wilhelmsburg  
Tel: +43 2746 6033  
E-Mail: pbz.wilhelmsburg@noe-lga.at  
www.pbz-wilhelmsburg.at



## Leitung



Doris Bayerl, MBA, MAS  
Kaufmännische Direktorin  
(bis Februar 2023 in Doppelfunktion PBL)



Sabine Farahmand, BSc  
Interim. Pflegedienstleitung

## Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Integrative Tagesbetreuung

## Kennzahlen 2023

Betten .....	105
Wohnbereiche .....	3
Einzelzimmer .....	36
Doppelzimmer .....	36
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	95

Das Pflege- und Betreuungszentrum Wilhelmsburg ist durch seine zentrale Lage **hervorragend in die Gesellschaft integriert** und befindet sich doch mitten im Grünen am Ufer der Traisen. In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die Wohnbereiche und der **öffentliche Bereich saniert** und den **neuesten Anforderungen** entsprechend ausgestattet.

Der Bau gliedert sich in **Wohn- und Wirtschaftsbereiche**. Der Wirtschaftsbereich samt den öffentlichen Bereichen wie dem „Café Plaudereck“, Friseur und Fußpflege und der Kapelle sind zur Stadt hin orientiert, die **Wohnbereiche** hingegen richten sich zum Traisenfluss. Ein ganz besonderer Ort ist der **großzügige Garten** mit seinen **Staudenbeeten**, dem **Teich** und den lauschigen Plätzen, die zum Verweilen einladen. Das freundliche, offene und vor allem gemütlich eingerichtete Haus stellt für die Menschen, die hier leben, einerseits eine **Oase der Ruhe und Geborgenheit** dar. Andererseits spiegelt es jedoch auch den **Alltag des Zusammenlebens** innerhalb einer **Gemeinschaft** mit all seinen Facetten wider. Ein großes **Ehrenamtsteam** unterstützt die **Alltagsbegleiterinnen und -begleiter**, sodass nicht nur ein **abwechslungsreiches Wochenprogramm** geboten werden kann, sondern auch Feste rund

um den Jahreskreis entsprechend gefeiert werden können. Die **Physiotherapeutin** des Hauses achtet darauf, die **Mobilität** der Bewohnerinnen und Bewohner zu **erhalten** und zu **unterstützen**.

Ziel des Pflege- und Betreuungsentrums Wilhelmsburg ist es, auf **professionelle, innovative** Art und Weise **soziale Verantwortung** und **hohe Qualität** in der Pflege und Betreuung älterer, pflegebedürftiger Menschen zu gewährleisten. Orientiert wird sich am **Normalitätsprinzip**: Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen ihren **Tagesablauf** so weit wie möglich beibehalten können. Durch die Gestaltung des unmittelbaren Lebensbereiches wird ein **Daheimgefühl** vermittelt. Dies gelingt mit dem **Psychobiographischen Pflegemodell** nach Prof. Erwin Böhm. Dabei werden **alte Gewohnheiten** berücksichtigt und die sehr **persönliche Art**, wie die Menschen mit ihrem Leben fertig geworden sind.

„Unser Ziel ist es, den Menschen ein Zuhause zu bieten, wo sie ihr Leben möglichst selbstbestimmt und ihren Bedürfnissen entsprechend leben können und alle zwischenmenschlichen Gefühle erlaubt sind. Unsere Aufgabe ist es, sie mit unserer Professionalität zu unterstützen und ihnen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.“

## Wohnbereiche

- **Wohnbereich 1**  
PBM Sonja Teufl
- **Wohnbereich 2**  
PBM Manuel Gerhartl (seit September 2023)  
PBM Michaela Gruber (bis August 2023),
- **Wohnbereich 3**  
PBM Birgit Burger

## Ausbildungsmöglichkeiten

- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
  - **Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson**
  - **Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz**
  - **Heimhilfe**
- **Praktika für Auszubildende in wirtschaftl. Fachschulen und Schulen für Sozialbetreuungsberufe**
- **Praktika für Studierende an Fachhochschulen**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Möglichkeit der Absolvierung des Zivildienstes oder Freiwilligen Sozialen Jahres**

## Rückblick 2023

Im Jänner 2023 konnten **alle drei Wohnbereiche** nach dem **Psychobiographischen Pflegemodell** nach Prof. Erwin Böhm **erfolgreich rezertifiziert** werden. Das Gelingen setzt eine bereichsübergreifende Umsetzung des Pflegemodells voraus. Die durch diese Rezertifizierung sichtbar gemachte Pflegequalität, u. a. durch außergewöhnlich angepasste **Milieugestaltung, gelebte Alltagsnormalität, vertieftes Pflegeverständnis** im Sinne von **Stabilisierung** durch Setzen singulärer **psychobiographischer Pflegeimpulse**, ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses eine **wertvolle Anerkennung**.

Durch die **persönliche, engagierte Praxisbegleitung** besteht eine enge Zusammenarbeit vermehrt auch mit weiter weg gelegenen **Ausbildungsstellen** sowie eine **Kooperation** mit der **Karl Landsteiner Universität** für Gesundheitswissenschaften im Rahmen **wissenschaftlicher Arbeiten**.

Das PBZ Wilhelmsburg legt ebenso großen Wert auf **Betriebliche Gesundheitsförderung** sowie **Mitarbeiterzufriedenheit**. Seit dem Auftakt der Zusammenarbeit im Jahr 2021 wurden bereits zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Tut gut! – Gesunder Betrieb“ umgesetzt.

Bei der „Tut gut!“-Regionengala 2023 erhielt das Haus die **Auszeichnung „Gesunder Betrieb“** und die **dazugehörige Plakette**.

2023 folgte der Start des Projekts „Vitalküche“, welches ebenso von „Tut gut!“ begleitet wird. Ziel ist es, das von der Küche des Hauses angebotene Essen für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu **analysieren** und **abwechslungsreicher** und **gesünder** anzubieten.

Um auch in herausfordernden Zeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer **physischen** und **psychischen Gesundheit** zu **stärken** und den **Zusammenhalt** zu **fördern**, werden in **Zusammenarbeit** mit der **Physiotherapeutin** und dem **Betriebsrat** verschiedenste Tools angeboten. Dazu gehören eine für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **freiwillige, kostenlose physiotherapeutische Begleitung**, gemeinsame **Wandertage, BR-Ausflüge, Teamtage** außerhalb des Hauses, **Schitage, Radausflüge, gemeinsame** Teilnahme beim **Vision-Run**, im Sommer je Monat eine Einladung zum **Grill-Mittagessen, Eis für die Belegschaft, monatliche Einladung zum Frühstücksbrunch, Obstkorb, Gratis-Mittagessen** bei Einspringdiensten, Berücksichtigung von **Frei-Wünschen** am Dienstplan, Angebote für **Selbstfürsorgeworkshops** mit Arbeitspsychologinnen und -psychologen und vieles mehr.

G

L

Gesundheits- und  
Krankenpflegeschulen

A

## Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen der Gesundheit Region Mitte

Pflegeberufe haben in der Gesellschaft einen **hohen Stellenwert** und erfordern **Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen** und eine **gute Beobachtungsgabe**. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist Voraussetzung, um pflegerische Leistungen auf **hohem Niveau** erbringen zu können. Eine **fundierte und umfassende Ausbildung** bildet die **Basis** für eine **hochwertige medizinische Versorgung**.

Die Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege sind **vielfältig** und **qualifizierte Pflegekräfte** sind gefragt wie nie. Der Bedarf wird auch in den nächsten Jahren weiter **steigen** und bietet Chancen für einen **zukunftssicheren Arbeitsplatz** mit **abwechslungsreichen Aufgaben**.

Mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege an den **Standorten St. Pölten und Tulln** sind zwei **erfahrene und innovative Bildungseinrichtungen** für die Ausbildung von **Gesundheits- und Pflegeberufen** zuständig. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen in der Region Mitte bieten die Ausbildung zur **Pflegefachassistenz, zur Pflegeassistenz sowie Sonderausbildungen** und die **Ausbildung medizinischer Assistenzberufe** an. Die mit 2016 etablierte Ausbildung zur **Pflegefachassistenz** wird nur an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen angeboten. Die **Ausbildungskosten** übernimmt das **Land Niederösterreich** und während der Ausbildung erhalten die Auszubildenden **Taschengeld** ausbezahlt.

Die **Gesundheits- und Krankenpflegeberufe der Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz** unterstützen die **Angehörigen des gehobenen Dienstes** sowie die **Ärztinnen und Ärzte**. Die Mitwirkung an und die Durchführung von übertragenen Pflegemaßnahmen, Handeln in Notfällen sowie das Mitwirken bei Diagnostik und Therapie sind essenzielle Bestandteile des Tätigkeitsbereichs. Die Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz finden Einsatz in der **gesamten Lebensspanne** der Menschen in allen Settings, Versorgungsformen und Versorgungsstufen.

## Leitung



Marianne Tanzer  
Direktorin

## Aus dem Schulalltag

Mit Herbst 2023 wurde seitens der LGA das Projekt „dritter Lernort“ gestartet. Ziel ist die **Homogenisierung des Fertigkeiten-Trainings für Auszubildende an allen Schulen der LGA in NÖ**. Aus allen Schulen wurden Kolleginnen und Kollegen der **Pflegepädagogik** in das Projekt entsendet, um die **jahrelangen Erfahrungen** der Pädagoginnen und Pädagogen **miteinzubeziehen**.

Das Schuljahr 22/23 war geprägt durch eine **intensive Auseinandersetzung** mit der Vermittlung von Inhalten in größeren Klassenverbänden.

Beim Lehrpersonal zeigt sich der bekannte Trend zur **Teilzeitarbeit**. So sind **ca. 75 Prozent** der Pädagoginnen und Pädagogen in Form von Teilzeit angestellt. Durch die **besondere Flexibilität** des Lehrpersonals konnte das modular aufgebaute Curriculum dennoch weiterhin umgesetzt werden.

Neue Kolleginnen und Kollegen konnten für die Lehre begeistert werden. Sie wurden und werden **berufsbegleitend** in der **Pflegepädagogik ausgebildet**.

## Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Pölten

- Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Universitätsklinikum St. Pölten ist sowohl **flächenmäßig** als auch in der **Anzahl** von Auszubildenden die **größte Schule** der NÖ Landesgesundheitsagentur.
- Im Fokus der Schule stehen die **Bewerbungszahlen** zur **Ausbildung** in der **Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz**.
- In zahlreichen **Informationsterminen** wurden interessierten Menschen die Ausbildung zur Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz nähergebracht.
- **Förderungen des AMS** erlauben, dass Berufsumsteigerinnen und -umsteiger auch die **finanziellen Mittel** besitzen, um einen **Verdienstaufschlag** während der Ausbildung zu kompensieren. Bei den Bewerberinnen und Bewerbern zeigt sich ein **durchschnittliches Alter von ca. 30 Jahren**.
- Nach intensiven **schulorganisatorischen Vorbereitungen** konnte mit September 2023 die **dreijährige Ausbildung** in der **Operationstechnischen Assistenz** am Standort St. Pölten beginnen. **28 lernwillige** junge Menschen konnten sich für das neue Berufsfeld interessieren.
- In den **Medizinischen Assistenzberufen** werden die Angebote von je einem **Basismodul, Aufbaumodul**

zur **Gipsassistenz** und **Aufbaumodul** zur **Operationsassistenz** pro Kalenderjahr weitergeführt. Diese Lehrgänge werden auch zur **Weiterqualifizierung** und **Karriereentwicklung** von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kliniken der NÖ LGA nachgefragt.

- Die **Weiterbildung Endoskopische Pflege** begann im März 2023 mit **13** Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus den Kliniken der NÖ LGA, aus Oberösterreich und aus Wien und sogar aus dem niedergelassenen Bereich, einer Ordination.
- In der **Spezialisierung Sonderausbildung Pflege im Operationsbereich** begannen **29** Diplompflegepersonen mit der Qualifizierung.
- In der **Sonderausbildung Pflege im Bereich Kinder- und Jugendliche** begannen **16** Personen mit der Sonderausbildung. Die Sonderausbildung wird in NÖ **nur am Standort St. Pölten angeboten**, deshalb ist der Zulauf von anderen Bundesländern zuverlässig vorhanden.
- Die Anzahl der **Bildungsprodukte und Lehrgänge erhöht sich laufend**. Um das Angebot anbieten zu können, wird auf die Unterstützung von erfahrenden externen Vortragenden mit ihrer spezifischen Expertise gesetzt.

## Leitung



Martina Ernegger, MSc  
Direktorin

## Gesundheits- und Krankenpflegeschule Tulln

Aufgrund der **direkten Anbindung** an das Universitätsklinikum Tulln ist eine **optimale Vernetzung** zwischen **Theorie und Praxis** möglich. Die Schule verfügt über **fünf gut ausgestattete Klassenräume**, zwei **Simulationsräume** für den praktischen Unterricht, einen **EDV-Raum** mit 18 Arbeitsplätzen, eine **Schülerbibliothek** und einen **Gymnastikraum**. Die Schülerinnen und Schüler werden von **13 Pflegepädagoginnen und -pädagogen** auf ihre **berufliche Zukunft** – sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht – **vorbereitet**. Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, die **Betriebsküche** des Klinikums zu nutzen, günstige Parkplätze stehen zur Verfügung, ebenso besteht eine gute öffentliche Anbindung an Bus und Bahn.

## Ausbildungsmöglichkeiten

- Pflegefachassistenz
- Pflegeassistenz
- Sonderausbildung in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege

- Weiterbildung psychiatrische Pflege und Deeskalation
- Weiterbildung Hygienekontaktperson-Pflege
- Weiterbildung Praxisanleitung
- Weiterbildung Mitwirkung bei der Praxisanleitung

## Aus dem Schulalltag

Neben **erfahrenem Lehrpersonal** werden auch immer wieder **Fremdvortragende** eingeladen, um so den Blick über den Tellerrand zu ermöglichen. Großen Anklang fand 2023 **Andreas Ernhofers als Vortragender** mit der Thematik **Behinderung**. Bei seinem Vortrag von der „Intensivstation zu den Paralympics“ erlebten die Auszubildenden den **direkten Kontakt** mit einem Betroffenen als überaus lehrreich und imposant. Die Möglichkeit, Theorie so praxisnah zu erfahren, fand **großen Zuspruch**.

Großen Anklang fand ebenso eine Unterrichtseinheit der etwas anderen Art für die 5. Klassen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (2x PA, 2x PFA, 1x SAB) Tulln. Im Rahmen einer extra organisierten **Kino-Vorstellung** des Films „IT WORKS II“ erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit dem **anwesenden Regisseur** sowie mit einem der **Darsteller direkt auszutauschen** und eigene Gedanken zur behandelnden Thematik „Menschen mit Behinderungen im Alltag“ zu reflektieren. Die Vorstellung sowie das Angebot, mit den ausführenden Persönlichkeiten des Films direkt in Kontakt zu treten, wurden von den Schülerinnen und Schülern rege angenommen.

Ein weiteres Projekt ermöglichte ein **praxisnahes Kennenlernen** des Pflegeberufs. Schülerinnen und Schüler aus der NMS Marc Aurel Tulln besuchten die Gesundheits- und Krankenpflegeschule vor Ort, wodurch insgesamt drei Klassen der 4. Schulstufe einen **Überblick** über den Pflegeberuf bekamen. An verschiedenen Stationen wurden die **vielfältigen Aufgabengebiete vorgestellt**, wie beispielsweise die Thematik der **Aromapflege**, die bestimmte ätherische Öle während der Pflege einsetzt und so gezielt eine positive Auswirkung auf das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten zeigt. Eine weitere Lehrende des Teams der Pflegepädagoginnen und -pädagogen stellte im Rahmen der **Hygiene diverse Schutzkleidung** vor und übte mit den Jugendlichen die **hygienische Händedesinfektion**, bevor ihnen im Anschluss die **Grundlagen der Ersten Hilfe** nähergebracht wurden. Gemeinsam konnten nach einer kurzen Einführung die Herzdruckmassage an Übungspuppen und eine korrekte Helmabnahme trainiert werden. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr interessiert an den unterschiedlichen Bereichen und nahmen viele neue Eindrücke rund um den Pflegeberuf mit nach Hause.



## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADONIS. . . . .	Prozessmanagement-Tool	FiCo . . . . .	Finanzen und Controlling
AEMP. . . . .	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte	FIS . . . . .	Forschungsinformationssystem
AMBU . . . . .	Abteilung Medizinische und Pflegerische Betriebsunterstützung	FK. . . . .	Führungskräfte
AQUA. . . . .	Arbeitsplatznahe Qualifizierung	FM . . . . .	Facility Management
BGM. . . . .	Betriebliches Gesundheitsmanagement	FOIN . . . . .	Forschung und Innovation
BIGS Gaming . . . . .	Bildungszentrum für Gesundheits- . . . . . und Sozialberufe	GmbH . . . . .	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BO . . . . .	Betriebsorganisation	HR . . . . .	Human Ressource
BQLL . . . . .	Bundesqualitätsleitlinie	IAP. . . . .	Integrierte Abteilungsplanung
BSC . . . . .	Balanced Score Card	IKS . . . . .	Internes Kontroll-System
BU . . . . .	Business Unit	IKT . . . . .	Informations- und Kommunikationstechnologie
CdS. . . . .	Chef des Stabes	iPEG . . . . .	integrierte Protokollierung und Erledigung von Geschäftsprozessen
CoMPAS. . . . .	Controlling- und Management-Tool für Projekte, . . . . . Anlagen und spezifischen Aufwand	iPSTA . . . . .	interprofessionelle Ausbildungsstationen
COVID . . . . .	coronavirus disease 2019	IT . . . . .	Informationstechnologie
DEMI . . . . .	Durchführung-Entscheidung-Mitwirken- Information	KA-AZG . . . . .	Krankenanstalten Arbeitszeitgesetz
DGKP . . . . .	Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerin/ . . . . . Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	KH . . . . .	Krankenhaus
DSGVO. . . . .	Datenschutz-Grundverordnung	LGA . . . . .	Landesgesundheitsagentur
eCRF . . . . .	Electronic Case Report Form	LGA-G . . . . .	LGA-Gesetz
ECMO. . . . .	Extrakorporale Membranoxygenierung	LIS . . . . .	Laborinformationssystem
EDM. . . . .	Europaregion Donau Moldau	LK. . . . .	Landeskrankenhaus/Landeskliniken
EDV . . . . .	Elektronische Datenverarbeitung	LKF. . . . .	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
ELGA . . . . .	Elektronische Gesundheitsakte	LSS . . . . .	Leistungs- und Strukturstrategie
EnMS . . . . .	Energiemanagementsystem	MAG . . . . .	Menschen und Arbeit GmbH
epa/ LEP . . . . .	elektronische Pflegeprozessdokumentation/ Leistungserfassung in der Pflege	MDR. . . . .	Medical Device Regulation
EU. . . . .	Europäische Union	MIA . . . . .	Medinklusions-Ambulanz
EUREGHA . . . . .	European Regional and Local Health Authorities	MIB . . . . .	Medizinisches Innovationsboard
FAQ . . . . .	Frequently Asked Questions	MIS. . . . .	Managementinformationssystem

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

MPSM. . . . .	Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement	PMIS . . . . .	Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem
MRT . . . . .	Magnetresonanztomographie	PSG . . . . .	Personalservice GmbH
MTDG. . . . .	Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe	PSZW. . . . .	Psychosomatisches Zentrum Waldviertel
naBe. . . . .	nachhaltige Beschaffung	RECOM . . . . .	Recht und Compliance
NGS . . . . .	Next-Generation Sequencing	REXx . . . . .	Personal Software
NIS-G. . . . .	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz	RFP GmbH. . . . .	Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions GmbH
NIZZA . . . . .	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent	RHN . . . . .	Regions for Health Network
NÖBIS . . . . .	Niederösterreichisches Befundinformationssystem	Rili . . . . .	Richtlinie
NÖ BRO. . . . .	Niederösterreichische Bewertungs- und Referenzverwendungsverordnung	RIS/PACS . . . . .	Radiologieinformations- und Archivsystem
NÖGUS . . . . .	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	QM. . . . .	Qualitätsmanagement
NÖKIS . . . . .	Niederösterreichisches Krankenhaus- informationssystem	SAP . . . . .	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
NÖ LAKIS . . . . .	Niederösterreichisches Landes- kommunikations- und Informationssystem	SAP-BI. . . . .	SAP Business Intelligence
OGF. . . . .	Organisationsgeschäftsführung	SCM . . . . .	Supply Chain Management
OP . . . . .	Operation(en)	ShSG . . . . .	Shared Services GmbH
OPM. . . . .	OP-Management	SOC . . . . .	Security Operations Center
PA. . . . .	PflegeassistentIn	SOP . . . . .	Standard Operating Procedure
PBZ. . . . .	Pflege- und Betreuungszentrum/Pflege- und Betreuungszentren	SQM. . . . .	Strategie Qualität Medizin
PCR . . . . .	Polymerase-Kettenreaktion	SQP . . . . .	Strategie und Qualität Pflege
PDMS . . . . .	Patientendatenmanagementsystem (Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin)	UGB . . . . .	Unternehmensgesetzbuch
PFA. . . . .	PflegefachassistentIn	UK . . . . .	Universitätsklinikum
PFZ. . . . .	Pflege- und Förderzentrum/Pflege- und Förderzentren	VoBü . . . . .	Vorstandsbüro und Prävention
		VSTG . . . . .	Verwaltungsstrafgesetz
		WA. . . . .	Wissenschaftliche Arbeiten
		WHO . . . . .	World Health Organisation
		WHO RHN . . . . .	World Health Organisation Regions for Health Network
		WiGeV . . . . .	Wiener Gesundheitsverbund
		WLAN . . . . .	Wireless Local Area Network
		ZETT. . . . .	Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer

## WIR HABEN WAS ZU BIETEN



Langfristige Jobperspektiven  
in einem sicheren und stabilen  
Arbeitsumfeld



Wohnortnahe Arbeitsplätze  
in ganz Niederösterreich



Bezahlte Mittagspause und flexible  
Arbeitszeitmodelle, zum Beispiel  
Altersteilzeit oder Pflergeteilzeit



Programme zur Förderung der  
physischen, psychischen und  
mentalen Gesundheit



Eigenes Bildungsprogramm mit  
mehr als 600 Veranstaltungen  
im Jahr



Kinderzuschuss, Ferienbetreuung  
und Betriebskindergärten

**Alle Informationen finden Sie  
im KarriereCenter der NÖ LGA!**



*Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.*

 gesund und gepflegt  
 m\_einlebenlang  
 NÖ Landesgesundheitsagentur  
[www.noe-lga.at](http://www.noe-lga.at)